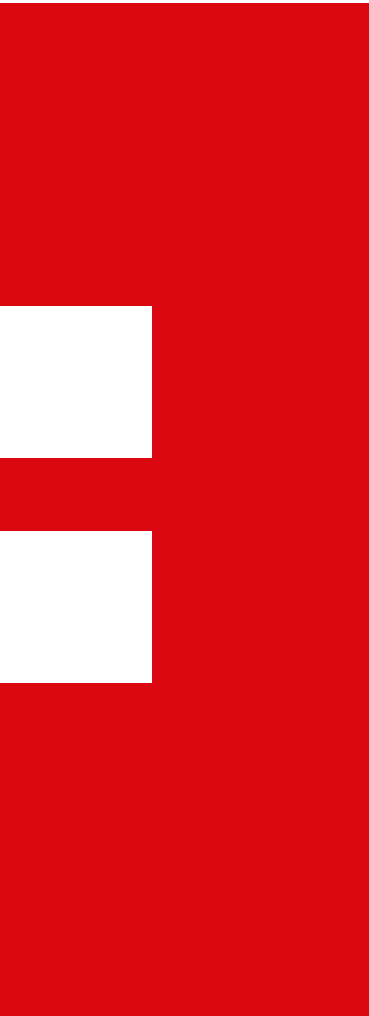


# Jahresbericht 22/24

2. Halbjahr 2022 – 1. Halbjahr 2024



# Inhalt



- 03 Vorwort
- 04 100 Jahre Paritätischer Bremen

## 06 MITGLIEDSORGANISATIONEN

- 07 Neue Mitgliedsorganisationen

## 10 LANDESVERBAND BREMEN

- 11 Sozialpolitische Schwerpunkte
- 16 Aus der Arbeit des Verbandsrats
- 18 Wirtschaftliche Situation
- 19 Organigramm
- 20 Der Paritätische Bremerhaven



## 22 FACHBEREICHE & FACHTHEMEN

- 23 Entgelte & Zuwendungen
- 24 Altenhilfe & Pflege
- 26 Kinder- & Jugendhilfe
- 28 Tageseinrichtungen für Kinder
- 30 Teilhabe & Sozialpsychiatrie
- 32 Armut & Sozialhilfe
- 34 Ehrenamtliches Engagement & Selbsthilfe
- 35 BeBeE – Ombudsstelle für die Kinder- und Jugendhilfe im Land Bremen

## 36 SERVICES FÜR MITGLIEDSORGANISATIONEN

- 37 Beratung & Angebote für Mitglieder
- 38 Fördermittel & Antragsberatung
- 40 Fortbildungen & Veranstaltungen



## 42 PARITÄTISCHE GESELLSCHAFTEN

- 43 Tochtergesellschaften & Beteiligungen
- 44 Paritätische Dienste Bremen
  - Paritätische Pflegedienste Bremen
- 45 Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste Bremen
  - Beratungsstelle für Kitas der Elternvereine
- 46 Paritätische Dienste Seestadt Bremerhaven
- 47 Impressum

**Titelbild: Vielfalt ohne Alternative – das Kampagnen-Motto des Paritätischen ist aktueller denn je und wird auch in Bremen gelebt (hier Golda, die Tochter einer Mitarbeiterin des Landesverbands).**

## Herzlich Willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Paritätischen Bremen,

die Zeiten ändern sich und das nicht zum Besseren. Manche Rahmenbedingungen für unsere Arbeit sind schwieriger geworden. Das betrifft vor allem die Finanzierung der Arbeit unserer Mitgliedsorganisationen. Die Engpässe in den öffentlichen Haushalten, auch in Bremen und Bremerhaven, machen es nicht nur immer schwieriger, für dringliche Projekte die notwendigen Zuwendungen zu erhalten. Auch die Weiterfinanzierung einiger laufender Projekte gerät in die Mühlen der Sparpolitik.

Das Ausbleiben nötiger Investitionen in die Infrastruktur unseres Landes und in die klima- und wettbewerbsspolitisch unausweichliche energetische Transformation in den vergangenen beiden Jahrzehnten rächt sich jetzt und bedroht die Arbeit derjenigen, die sich mit viel Engagement um den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft bemühen. Statt nötige Investitionen in die Zukunftssicherung unseres Landes von den Fesseln der Schuldenbremse zu befreien, werden wir Zeugen eines zunehmenden Verteilungskampfes zwischen investiven und konsumtiven Ausgaben innerhalb der „ausgebremsten“ öffentlichen Haushalte.

Statt einer Reform der zukunftsfeindlichen Schuldenregel das Wort zu reden, werden in populistischer Manier angeblich parasitäre oder missbräuchliche Einstellungen und Verhaltensweisen von Gruppen armer Menschen als die eigentliche Ursache der öffentlichen Finanzprobleme benannt. Die Debatten über das Bürgergeld, die Migrationspolitik und die Drogenhilfe sind besonders abstoßende Beispiele einer gezielten von Ressentiments geleiteten Rhetorik, um Arme gegen noch Ärmere in Stellung zu bringen.

Unsere Mitgliedsorganisationen zeigen mit ihrer tagtäglichen Arbeit in den unterschiedlichsten Feldern sozialen Engagements und den dabei erzielten Erfolgen, wie wichtig eine solche Arbeit für den sozialen Zusammenhalt in unseren beiden Städten ist. Dieser Jahresbericht gibt allen Mitgliedern und Außenstehenden einen informativen Überblick über die beiden letzten Jahre.

Mit großer Trauer hat uns im letzten Jahr der Tod unseres langjährigen Vorsitzenden Gerd Wenzel erfüllt, dessen Nachfolge anzutreten ich die Ehre hatte. Gerd war nicht nur ein besonders feiner Mensch, sondern auch mit seiner sozialpolitischen Kompetenz im Gesamtverband hoch geschätzt. Ihm ist es wesentlich zu verdanken, dass wir mit unserem Landesverband bereits vor mehr als



↑ Dr. Hermann Schulte-Sasse

zehn Jahren das Thema „Kindergrundsicherung“ erfolgreich in den Gesamtverband tragen konnten.

Schließen will ich aber nicht ohne meinen besonderen Dank an Wolfgang Luz, der über viele Jahre das Gesicht unseres Verbands war und Mitte letzten Jahres in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Wolfgang Luz war ein hauptamtlicher Vorstand, der mit den ehrenamtlichen Gremien des Verbands immer vertrauensvoll und ergebnisorientiert zusammengearbeitet hat. An seine Stelle ist nun Birgitt Pfeiffer getreten, die vielen von uns noch aus ihrer früheren Arbeit als Geschäftsführerin der Freiwilligen-Agentur bekannt ist. Auch durch ihre prominente Arbeit als Sozialpolitikerin in der Bremischen Bürgerschaft kann sie ihr Netzwerk für die Arbeit der Wohlfahrt weiter nutzen. Ihre politische Expertise kommt unserem Verband bereits in vielen Bereichen zugute.

Ihr

Dr. Hermann Schulte-Sasse,  
Vorsitzender des Verbandsrats des Paritätischen Bremen

BREMEN, IM SEPTEMBER 2024

# 100 Jahre Paritätischer Bremen



2024 feiert der Paritätische Bremen sein 100. Jubiläum, gemeinsam mit dem Gesamtverband und einigen anderen Landesverbänden, die ihre Gründung ebenfalls im Jahr 1924 verorten.

Wie begeht ein Wohlfahrtsverband seinen 100. Geburtstag in diesen Zeiten? Die neue Vorständin Birgitt Pfeiffer und ihr Team nahmen sich vor, sowohl die Historie zu würdigen als auch aktuelle Fragen in den Blick zu nehmen – mit sozialpolitischen Debatten, fachbezogenen Veranstaltungen und Zukunftsfragen gemeinnütziger Organisationen. Gerade nach der Pandemie sollte es wieder mehr Anlässe geben, um Menschen zusammenzubringen.

2023 und Anfang 2024 lud der Landesverband zu Ideen-Workshops ein, an denen sich Mitarbeitende und Mitglieder kreativ beteiligten. Hier kristallisierte sich der Wunsch heraus, die Stärke und Vielfalt des Paritätischen in den Vordergrund zu stellen und mehr Raum für Vernetzung zu schaffen. Das Planungsteam um Anja Vedder und Lisa Schwarzien wurde damit betraut, den kreativen Ideen-Strauß in konkrete Angebote umzusetzen.



↑ Birgitt Pfeiffer begrüßt die Gäste beim Paritätischen Geburtstagsabend in den Räumlichkeiten von weserwork.

Den Auftakt zum Jubiläumsprogramm machte ein Paritätischer Geburtstagsabend am 23. Mai 2024, den wir mit rund 100 Gästen bei unserem Mitglied weserwork gGmbH feierten. Unter dem Motto „Vereint in Vielfalt. Seit 100 Jahren“ wurde hier eine Poster-Collage aus beigesteuerten Fotos zahlreicher Mitgliedsorganisationen präsentiert, die nun allen zur Verfügung steht (siehe Bild links).



→ Der Paritätische Abend begann mit einer Führung durchs Tabakquartier.

↓ Auch im Landesverband selbst fanden im Jubiläumsjahr viele Veranstaltungen statt.



Eine digitale „Chronik in Worten und Bildern“ bietet ein Resümee aus 100 Jahren Paritätischer Arbeit in Bremen – erstellt mit ehrenamtlicher Unterstützung von Anke Teebken, ehemalige Referentin beim Landesverband, und Jürgen Blandow, ehemaliger Vorsitzender.

Im Sommer und Herbst 2024 folgten und folgen Veranstaltungen zu unterschiedlichen Fachthemen: zum Bildungsbegriff in Kitas, aktuellen Trends in der Fachkräftegewinnung, Digitalisierung in sozialen Organisationen sowie der Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe. Höhepunkt wird der festliche Senatsempfang im Bremer Rathaus am 23. Oktober 2024 unter Beteiligung der Wilden

Bühne (Anm. d. Red.: der Termin liegt nach dem Redaktionsschluss. Infos und Bilder siehe Link unten).

Auf Wunsch der Mitgliedschaft wurde zudem eine Online-Plattform realisiert, auf der Mitgliedsorganisationen eigene Veranstaltungen eintragen können, auch über 2024 hinaus. Die Mitgliederversammlung am 13. November 2024 bildet den Abschluss des Jubiläumsprogramms.

**INFOS, FOTOS & VIDEO**

[www.paritaet-bremen.de/100jahre](http://www.paritaet-bremen.de/100jahre)





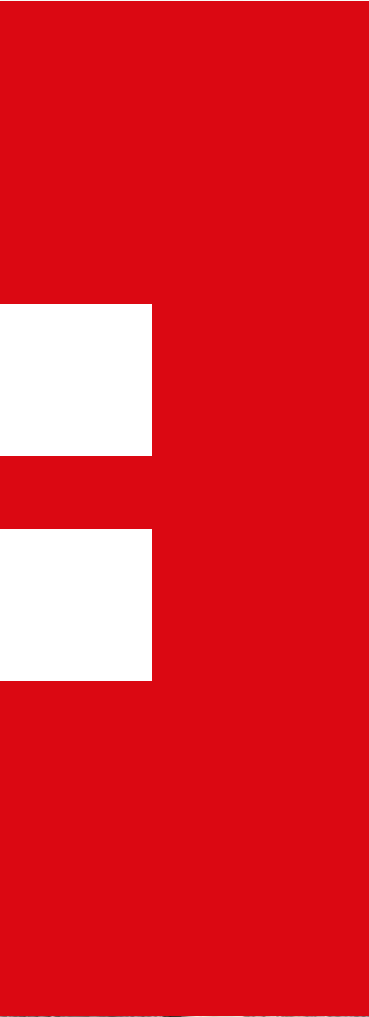

## Wie werden wir digitaler?

Chancen, Herausforderungen und praktische Umsetzung

**Workshop für Mitgliedsorganisationen**


26. September 2024  
 10:00-15:00 Uhr  
 Pavillon, Paritätischer Bremen

↑ Im Jubiläumsjahr widmen wir uns auch großen Zukunftsfragen, wie dem Fachkräftemarkt in der sozialen Arbeit (oben rechts) oder der Digitalisierung. Oben Mitte: Die Geschäftsführenden des Paritätischen und seiner Tochtergesellschaften beim Mitarbeiter\*innenfest im Licht- und Luftbad.



**MITGLIEDS-  
ORGANISATIONEN**

## Neue Mitgliedsorganisationen

### InGePP e.V.

Zu Januar 2023 ist das Bremer Institut für Gesundheitsförderung und Pädagogische Psychologie (InGePP e.V.) Mitglied beim Paritätischen Bremen geworden. InGePP ist ein Zusammenschluss engagierter Fachkräfte, die die Erziehung, Bildung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen reflektieren und fördern. Gemäß seiner Satzung unterstützt der Verein die Gesundheitsförderung, die pädagogisch-psychologische Wissenschaft und Forschung sowie die Weiterbildung. Im weitesten Sinne haben die Projekte immer etwas mit der Stärkung der Lebenskompetenz zu tun. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass ressourcenorientiert und systemisch gearbeitet wird, dass Salutogenese und Resilienz immer im Fokus stehen, kurz: dass an den Fähigkeiten der Teilnehmenden orientiert versucht wird, die Lebensqualität von Menschen zu erweitern.



↑ Verteilaktion von LieLa e.V. für bedürftige Frauen

### LieLa e.V.

Auch der noch junge Verein LieLa e.V. ist seit 2023 unter dem Dach des Paritätischen Bremen. Der ehrenamtlich geführte Verein unterstützt Frauen, die von Wohnungs- und Obdachlosigkeit betroffen sind. Neben sozialpädagogischer Beratung durch Fachkräfte werden hier Grundbedürfnisse abgedeckt werden (Verteilung von Essen, Trinken, Kleidung, Menstruations- und Hygieneprodukte). Außerdem soll die Unabhängigkeit der Frauen gestärkt (z. B. durch Computer, WLAN, Postadresse, Schließfächer) und Austausch und Vernetzung untereinander gefördert werden. Bei LieLa arbeiten Bremer\*innen aus unterschiedlichen Generationen und mit verschiedensten Expertisen ehrenamtlich gemeinsam daran, die Situation der Frauen zu verbessern. Langfristig wird neben der Öffentlichkeitsarbeit auf die Schaffung eines festen Schutzraums mit Abendstundentreff für Frauen in der Bremer Innenstadt hingearbeitet.



**InGePP e.V.**

Institut für Gesundheitsförderung  
und Pädagogische Psychologie

#### **InGePP e.V.**

Institut für Gesundheitsförderung  
und Pädagogische Psychologie  
Kurfürstenallee 9  
28211 Bremen  
[www.ingepp-bremen.de](http://www.ingepp-bremen.de)



#### **LieLa e.V.**

Rembertstraße 32  
28203 Bremen  
[www.liela.org](http://www.liela.org)



## Verein ambulanter Erziehungshilfen e.V.

Seit Januar 2024 ist der Verein ambulanter Erziehungshilfen e.V. Mitglied des Paritätischen Bremen. Der Verein wurde im Jahr 1998 an seinem Hauptsitz in Verden (Aller) gegründet. Seit 1999 arbeitet er darüber hinaus als freier Träger der Jugendhilfe im Landkreis Rotenburg sowie seit 2016 in der Hansestadt Bremen. Der Verein ist Träger von Angeboten im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Diese umfassen am Standort Bremen z.B. sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft, begleiteten Umgang, intensiv sozialpädagogische Einzelbetreuung, betreutes Jugendwohnen, Inklusionsmaßnahmen sowie das Projekt „Systemische Ausstattung an Schulen“.



### Verein ambulanter Erziehungshilfen e.V.

Violenstraße 12  
28195 Bremen  
[www.derverein.org](http://www.derverein.org)

## KiBO gGmbH

Seit Sommer 2024 ist auch die KiBO gGmbH Mitglied unseres Landesverbands. KiBO steht für „Kindertagesbetreuung im Bürgerhaus Obervieland“, da die Gesellschaft eine 100-prozentige Tochter des Bürgerhauses Obervieland ist. Die KiBO gGmbH ist Träger von Kindertageseinrichtungen in Bremen. Sie betreibt die Kita im Bürgerhaus Obervieland mit drei Elementargruppen und einer Krippengruppe. Zudem gehört „Die bunte 3“ seit 2024 zu einer weiteren Einrichtung mit drei Krippengruppen in der Alfred-Faust-Straße 21. Außerdem werden Freizeitmaßnahmen und andere soziale Maßnahmen für Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörige gefördert und durchgeführt.

### KiBO gGmbH

Alfred-Faust-Straße 4  
28279 Bremen  
[www.bgo-bremen.de](http://www.bgo-bremen.de)

## Demenz Informations- und Koordinationsstelle e.V. (DIKS)

Die Demenz Informations- und Koordinationsstelle (DIKS) ist eine unabhängige und zentrale Demenz-Beratungsstelle und arbeitet mit allen Einrichtungen in der Stadt Bremen zusammen. Die DIKS unterstützt demenziell Erkrankte, pflegende Angehörige und ältere Menschen und setzt sich dafür ein, das Thema Demenz in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zu verankern. Der Verein hat drei Arbeitsfelder: die Demenzberatungsstelle, die Help-Line (Telefon-Seelsorge), die Ehrenamt-Koordinierungsstelle. Die DIKS besteht seit Oktober 2003 und wird von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration der Freien Hansestadt Bremen gefördert, zu Januar 2024 ist der Verein dem Paritätischen Bremen beigetreten.



### Demenz Informations- und Koordinationsstelle e.V.

Sögestraße 55/57  
28195 Bremen  
[www.diks-bremen.de](http://www.diks-bremen.de)

## ProdÁrt e.V.

Der Verein ProdÁrt e.V., seit 2023 beim Paritätischen, ist eine Vereinigung von zeitgenössischen Tanz- und Theaterschaffenden und Akteur\*innen der Medien- und digitalen Performancekunst. Mit seiner Arbeit zielt ProdÁrt darauf ab, allen Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur zu erleichtern und verbessern und setzt sich für eine gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit geistiger, körperlicher, psychischer und sinnesbezogener Beeinträchtigung sowie unterschiedlicher kultureller Herkunft und sexueller Ausrichtung ein. Für Oktober 2024 hat ProdÁrt einen mehrtägigen Fachkongress mit dem Titel „Menschenrecht ohne Schranken“ geplant, bei dem Sexualität und Genderperspektiven von Menschen mit Behinderung im Zentrum stehen.

## ProdÁrt

### ProdÁrt e.V.

Alfelderstraße 19  
28207 Bremen  
[www.prodart.org](http://www.prodart.org)

### ASB Ambulante Pflege gGmbH

Ebenfalls seit Sommer 2024 ist die ASB Ambulante Pflege gGmbH auch offiziell Mitglied des Paritätischen. Die Tochtergesellschaft des Arbeiter-Samariter-Bundes Landesverband Bremen ist spezialisiert auf die individuelle Pflege zu Hause. Die Gesellschaft ist Vertragspartnerin der Pflege- und Krankenkassen sowie der Sozialbehörde. Vor fast 40 Jahren wurde die ambulante Pflege des Arbeiter-Samariter-Bundes in Bremen neu aufgebaut. Heute beschäftigt die ASB Ambulante Pflege durchschnittlich 140 Mitarbeitende in regionalen Pflegediensten (Mitte/Ost/Peterswerder) und in ihrer Verwaltung in Bremen Ost und in der Neustadt. Täglich werden etwa 450 Pflegekund\*innen zu Hause pflegerisch und hauswirtschaftlich unterstützt und betreut.



**ASB Ambulante Pflege gGmbH**  
 Elisabeth-Selbert-Straße 3  
 28307 Bremen  
[www.asb-bremen.de](http://www.asb-bremen.de)



↑ Die Mitarbeitenden der ASB Ambulante Pflege versorgen die Klient\*innen zu Hause.



↑ Das Team von Yekmal e.V.

### Yekmal e.V.

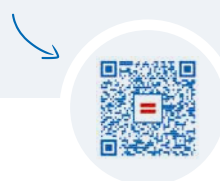
Den Verein Yekmal (Verein der Eltern aus Kurdistan e.V.) gibt es in Deutschland bereits seit über 30 Jahren. Seit September 2022 ist Yekmal auch am Standort Bremen aktiv, seit 2023 unter dem Dach des Paritätischen Bremen. Mit Projekten begleitet und unterstützt der Verein die kurdische Gesellschaft, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Bremen und Umgebung in ihrem Alltag. Die Projekte, Aktivitäten und Angebote sind mehrsprachig (in Kurdisch, Deutsch, Arabisch, Türkisch und weiteren Sprachen) geplant, sodass ohne Sprachbarrieren geholfen werden kann. Jede Kultur ist bei Yekmal herzlich willkommen. Der Standort in Bremen wird den Schwerpunkt auf die Familienarbeit legen. In diesem Zusammenhang sind in erster Linie mehrsprachig niederschwellige Beratungen geplant. Dadurch können Familien mit Rat und Tat unterstützt werden. Angestrebt wird ebenso ein Elterncafé, in dem sich Eltern in einer lockeren Atmosphäre austauschen können, sowie eine mehrsprachige Kita.



**Yekmal e.V.**  
 Hansestraße 24  
 28217 Bremen  
[www.yekmal.com/](http://www.yekmal.com/)  
[yekmal-bremen](http://yekmal-bremen)

### ALLE MITGLIEDER

[www.paritaet-bremen.de/mitglieder](http://www.paritaet-bremen.de/mitglieder)



Rechtsextremismus stoppen  
Am 9. Juni wählen gehen!

 **DER PARITÄTISCHE**  
Bremen

**LANDESVERBAND  
BREMEN**

## Sozialpolitische Schwerpunkte

Die Sozialpolitik auf Bundes- und auf Landesebene wurde in den vergangenen zwei Jahren massiv durch die ökonomischen Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine geprägt. Die Inflation wirkt(e) sich vor allem auf die Menschen aus, die ohnehin schon von Armut betroffen waren. Aber auch viele Einrichtungen und Dienste aus der Mitgliedschaft des Paritätischen bekamen die Teuerungsraten für Energie, Lebensmittel und Sachmittel deutlich zu spüren. Der Paritätische setzt sich auf allen Ebenen für eine auskömmliche Finanzierung ein.

### Bürgergeld löst keine Probleme

Im für 2023 beschlossenen Bürgergeld wurden die inflationsbedingten Kostensteigerungen aus Sicht des Paritätischen Bremen zunächst viel zu wenig berücksichtigt. Der damalige Vorstand Wolfgang Luz kritisierte 2022 die angekündigte Erhöhung: „50 Euro mehr reichen vorne und hinten nicht und sind höchstens ein Inflationsausgleich. Der Regelsatz [...] sichert nicht das Existenzminimum, zumindest nicht das sozio-kulturelle Existenzminimum.“ Eine im November 2022 veröffentlichte Berechnung der Paritätischen Forschungsstelle zeigte: Die Leistungen müssten auf mindestens 725 Euro angehoben werden, um wirksam vor Armut zu schützen. Anfang 2024 spitzte sich die Debatte um strengere Sanktionen für Bürgergeldempfänger\*innen zu. „Als Paritätischer Bremen halten wir nichts von den verschärften Sanktionsplänen. Bitter, dass der Rotstift wieder bei denen angesetzt wird, die ohnehin wenig haben. Stattdessen bleiben Privilegien wie Finanz-

transaktionssteuer, Vermögenssteuer oder Erbschaftssteuer weiterhin unangetastet“, kommentierte die neue Vorständin Birgitt Pfeiffer im Januar 2024.

### Soziale Angebote in Gefahr?

Die Inflation schlug sich 2023 und 2024 auch in den Haushaltsplanungen nieder, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene. Mit großer Bestürzung mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass der Bundeshaushalt dramatische Kürzungen für Angebote wie Freiwilligendienste, Migrationsberatung und psychosozialen Zentren vorsah. Mit konkreten Beispielen über die verheerenden Folgen für das Land Bremen wandten wir uns direkt an die Bremer Bundestagsabgeordneten. Kurz darauf bestätigte eine vom Paritätischen Gesamtverband im Herbst 2023 durchgeführte Umfrage zu den Auswirkungen der Kürzungen für soziale Organisationen unter bundesweit 2.700 Mitgliedsorganisationen: Im Land Bremen

*Wer in Zeiten großer Unsicherheit unseren ohnehin schon durch Pandemie, Inflation und Fachkräftemangel geplagten sozialen Organisationen die Gelder kürzt, handelt nicht nur unsozial, sondern auch unwirtschaftlich.*

BIRGITT PFEIFFER



↑ Auch in Bremen befürchten viele Organisationen Einschnitte bei Angeboten und Leistungen durch Kostensteigerungen und Haushaltssperren.

mussten fast 40 Prozent der befragten Organisationen Angebote und Leistungen für Klient\*innen aus finanziellen Gründen einschränken oder einstellen – trotz steigender Nachfrage! Ein Mitglied aus Bremen berichtete: „Die Zahlungsmoral der Kostenträger, insbesondere der Sozialämter, drängt uns immer mehr in die Ecke. [...]. Zusammen mit den Lohnsteigerungen durch den Tarifvertrag steuern wir auf defizitäre Strukturen hin.“ Vorständin Birgitt Pfeiffer brachte die Situation im Oktober 2023 so auf den Punkt: „Armut und Ungleichheit werden zunehmen, politische Konflikte befördert und am Ende werden die Summen für die Lösung der sozialen Folgeprobleme ungleich höher sein.“ Im Juni 2024 führten die Wohlfahrtsverbände erneut eine bundesweite Umfrage unter allen Einrichtungen durch, um die Bundesregierung rechtzeitig vor den Haushaltsbeschlüssen für 2025 auf die gravierenden Folgen der Kürzungen im Sozialbereich aufmerksam zu machen.



## Bremen sozialer machen – Bürgerschaftswahl 2023

Die Bürgerschaftswahl am 14. Mai 2023 nutzte der Paritätische Landesverband, um gemeinsam mit seinen Mitgliedern konkrete Forderungen an die Bremer Landespolitik zu stellen. Unter dem Motto „Bremen sozialer machen“ konnte der Paritätische wesentliche Aspekte durch persönliche Gespräche und Kontaktaufnahmen im Koalitionsvertrag platzieren, allen voran die Kernforderungen zur Förderung der Fachkräftegewinnung in der sozialen Arbeit und zur Modernisierung der Zuwendungspraxis. Die fachlichen Forderungen zu den Themen Armutsbekämpfung, Pflege, Jugendhilfe, Kindertageseinrichtungen sowie Teilhabe und Barrierefreiheit wurden in den Facharbeitskreisen erarbeitet, siehe Kapitel „Fachbereiche & Fachthemen“.

## Kindergrundsicherung reicht nicht aus!

Nach langem Hin und Her hat die „Ampel“-Koalition in Sachen Kindergrundsicherung im August 2023 endlich einen Kompromiss zur Ausgestaltung vorgelegt. Der Paritätische Bremen begrüßte diese Stoßrichtung, nach der alle Leistungen gebündelt und über ein Familienserviceportal mit einem Kindergrundsicherungsscheck zur Verfügung gestellt werden. Die finanzielle Hinterlegung der Kindergrundsicherung jedoch trägt zur realen Bekämpfung

bzw. Abschaffung von Kinderarmut aus Sicht des Paritätischen nicht bei. Der Haushaltsentwurf 2025 spart das Thema aktuell vollständig aus – bitter!

## Kritik an Migrations- beschlüssen

Die Beschlüsse der Bundesregierung zur Flüchtlingspolitik hat der Paritätische im November 2023 scharf kritisiert. So richtig es sei, Länder und Kommunen finanziell zu unterstützen, so wenig sachgerecht seien die sonstigen Pläne. Unser Landesverband wies darauf hin, dass die geplante Verschärfung der Abschiebepolitik Familien und Kinder besonders treffen würde. Dadurch Anreize für Einwanderung verhindern zu wollen, wäre nicht nur realitätsfern, sondern würde soziale Probleme noch weiter verschärfen, so Birgitt Pfeiffer. „Anstatt uns von rechts-konservativen Kräften treiben zu lassen, müssen wir mehr denn je den Fokus auf die Förderung der Bereiche legen, die Integration fördern.“

## Flagge zeigen gegen Rechts

Mehr als 50.000 Menschen gingen am 19. Januar in Bremen und am 28. Januar 2024 in Bremerhaven auf die Straße, um Flagge zu zeigen gegen Rassismus und rechte Hetze. In Bremen hatte das spontan gegründete zivilgesellschaftliche Bündnis „Laut gegen Rechts“ zu der Demo aufgerufen, dem sich unser Landesverband und viele Mitglieder anschlossen. Bereits im Vorfeld hatte unsere Vorstandin den Organisatoren Unterstützung zugesagt und steht weiterhin im Austausch.



↑ Demo „Laut gegen Rechts“ im Januar 2024 auf dem Bremer Domshof

Viele unserer Mitgliedsorganisationen sind akut von Ideologien der Ausgrenzung betroffen: Sie kümmern sich um Geflüchtete, behinderte Menschen, Menschen in Armut, Menschen aus der queeren Szene usw. Wer die Gleichwürdigkeit in Abrede stellt, der bekämpft unsere Demokratie! Der Paritätische steht für die Gleichheit aller Menschen, Vielfalt ohne Alternative, Toleranz und Offenheit als Grundlagen unserer Demokratie.

### MEHR INFOS

[www.paritaet-bremen.de/  
nachrichten](http://www.paritaet-bremen.de/nachrichten)



## Armutskonferenz 2023: Migrationsgesellschaft im Fokus

Traditionsgemäß zählt der Paritätische Bremen zu den Hauptorganisatoren der Bremer Armutskonferenz. Diese stand am 2. März 2023 unter dem Titel „Bremen braucht alle – Schwerpunkt Migrationsgesellschaft“. Die Resonanz war erwartungsgemäß hoch: Das Konsul-Hackfeld-Haus war mit über 200 Anmeldungen restlos ausgebucht, die Veranstaltung wurde parallel per Livestream übertragen. Thema der 5. Bremer Armutskonferenz: Wie steht es um die Zugänge, Teilhabe und Repräsentation von Bremer\*innen mit familiärer Migrationsgeschichte auf dem Bremer Arbeits- und Wohnungsmarkt, bei Bildung und Gesundheit? In vier dezentralen Workshops diskutierten die Teilnehmenden im Anschluss Themen wie Abgrenzung, Überbürokrati-

tisierung und Diskriminierung und deren Einfluss auf die Armutsspirale. In den Folgemonaten erarbeitete der „Initiativkreis Armutskonferenz“ konkrete Handlungsempfehlungen für den Senat aus, die im November 2023 an Bürgermeister Bovenschulte übergeben wurden.

## Fast jede\*r Dritte in Bremen von Armut betroffen

Die Armut hat in Deutschland erneut eine traurige Rekordmarke erklommen: 14,2 Millionen Menschen mussten im Jahr 2022 zu den Einkommensarmen gerechnet werden – 100.000 mehr als im Vorjahr –, das offenbarte der Armutsbericht 2024, den der Paritätische Wohlfahrtsverband im März 2024 vorstellte. Das Land Bremen wies hier mit 29,1 Prozent erneut die mit Abstand höchste Armutsquote aller Bundesländer für das Jahr 2022 auf (2021: 28,2 Prozent). Birgitt Pfeiffer: „Wir erwarten sehr deutlich, dass der Senat seine Anstrengungen verstärkt, um Menschen dabei zu unterstützen, Wege aus der Armut zu finden und Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Hier muss Bremen besser werden.“



### ARMUTSBERICHT 2024

[www.paritaet-bremen.de/  
armutsbericht2024](http://www.paritaet-bremen.de/armutsbericht2024)

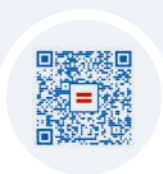


## Mehr junge Menschen verschuldet

Bremen ist das Bundesland mit der höchsten Überschuldungsquote Deutschlands. Die im Juni 2024 angesetzte Aktionswoche Schuldnerberatung nutzte der Paritätische Bremen daher, um mit seinen Mitgliedern Verein Bremische Straffälligenbetreuung und Fachzentrum Schuldenberatung für das Thema zu sensibilisieren. Im Fokus standen sogenannte „Buy now, pay later“-Angebote. „Zinsen und Kosten bei Ratenkäufen dürfen nicht im Kleingedruckten stehen, sondern müssen für alle verständlich unmittelbar vor dem Bezahlprozess erfolgen“, forderte Anja Stache vom Verein Bremische Straffälligenbetreuung. Sandra Gillert vom Fachzentrum Schuldenberatung regte an, die finanzielle Allgemeinbildung als festen Bestandteil im Lehrplan an Schulen aufzunehmen. Der Paritätische forderte, die bremischen Schuldnerberatungsstellen dringend zu entlasten und Schuldnerberatungen für alle kostenfrei zu ermöglichen.

### FORDERUNGEN

[www.paritaet-bremen.de/  
armutskonferenz2023](http://www.paritaet-bremen.de/armutskonferenz2023)



↑ Podiumsdiskussion auf der 5. Bremer Armutskonferenz am 2. März 2023.



↑ Fröhliches Fest anstatt „langweiliger Lobhudelei“ – so das Motto bei der Abschieds- und Willkommensfeier von Birgitt Pfeiffer und Wolfgang Luz (Mitte) am 8. September 2023. Links: Bürgermeister Bovenschulte. Rechts: Ein gut gelauntes Pari-Team.

## Neue Mitarbeitende in der Geschäftsstelle

Die Arbeit des Landesverbands wurde in den vergangenen zwei Jahren durch einige personelle Wechsel geprägt. Im Juli 2023 verabschiedete sich Wolfgang Luz nach 30 Jahren beim Paritätischen, davon 17 Jahre als Geschäftsführer bzw. Vorstand, in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin Birgitt Pfeiffer ist seit 1. August 2023 Vorständin des Paritätischen Bremen. Bei einer gemeinsamen Feier im September wurde ein würdiger Abschied mit einem schwungvollen Neuanfang kombiniert. Der Einladung zu dem „fröhlichen Fest“ in der Bel Etage am Brill folgten rund 160 Gäste.

Auch in der Verwaltung gab es einige Wechsel: Buchhalterin Dorothee von Schwerdtner verließ den Verband Mitte 2022, ihre Nachfolgerin Nancy Lemke übernahm die Leitung der Finanzbuchhaltung bis April 2024. Aktuell führt Bernd Schüdde das Team um Anita Simeonova, Anja Kaiser und Mike Obuch (der im Juni 2024 die Nachfolge von Natalja Hase angetreten hat). Swantje Bolting verstärkt seit März 2024 das Team der Personalabteilung.

Und auch auf der Fachebene gibt es neue Gesichter (siehe auch S. 32): 2023 übernahm Tjark Osterloh von unserem Mitglied agab e.V. den Staffeltab von Thomas Beninde, der den Arbeitskreis „Armut & Sozial-

hilfe“ 26 Jahre lang geleitet hatte. Den Fachbereich „Tageseinrichtungen für Kinder“ hat übergangsweise Jürgen Lohse übernommen, er leitet die monatlichen Treffen gemeinsam mit Birgitt Pfeiffer.

## TRAUER

### Trauer um langjährige Weggefährt\*innen

Traurig gemacht hat uns die Nachricht zum Tod von Gerd Wenzel im September 2023. Gerd Wenzel prägte den Paritätischen Bremen von 2004 bis 2016 als Vorsitzender und kluger sozialpolitischer Denker mit klarem Kompass für soziale Gerechtigkeit. Der Landesverband trauert auch um Albrecht Lampe, der im März 2024 verstarb. Lampe war

von 1982 bis 1992 als Geschäftsführer das Gesicht des Paritätischen. Ebenfalls im Frühjahr 2024 verstorben ist Edith Schütt, langjähriges Mitglied des geschäftsführenden Vorstands des Paritätischen Bremen in den 1990er Jahren und – auf Vorschlag des Paritätischen – Inhaberin des Bundesverdienstkreuzes. Der Landesverband wird diese Weggefährt\*innen in Erinnerung behalten.



↑ (v.l.) Gerd Wenzel, Albrecht Lampe und Edith Schütt

## Neuer Anstrich, frischer Look

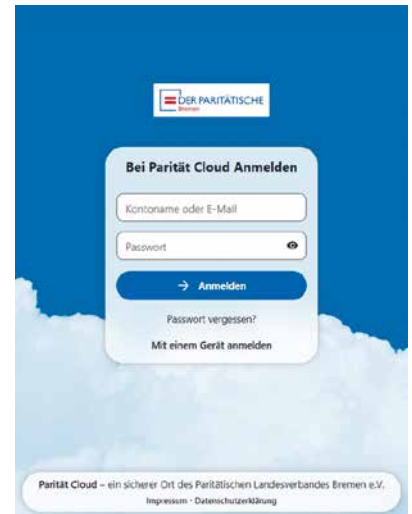
Fast zeitgleich zum Vorstandswechsel hat sich unser Landesverband im Sommer 2023 im wahrsten Sinne einen neuen Anstrich verpasst. Grund dafür war weniger das verblasste Logo am Verbandshaus als vielmehr die neuen Designvorgaben unseres Gesamtverbands. Mit einem leicht modernisierten Logo und einer neuen barrierearmen Schriftart haben wir diese nun umgesetzt und gönnen unserem Corporate Design gern etwas mehr Farbe.

Neu ist auch der Auftritt bei Instagram, wo wir seit 2024 als Landesverband aktuelle Paritätische Anliegen, Aktivitäten, Mitgliederbesuche und politische Statements „posten“ und Geschichten aus dem Alltag unserer Mitgliedschaft teilen.

## „Paritätischer goes digital“

Wichtige und überfällige Veränderungen vollzieht die Geschäftsstelle des Landesverbands auch in Sachen Digitalisierung: Im Jahr 2023 hat die Cloud unser Intranet abgelöst und bietet eine moderne Austausch-Plattform zwischen Verband, Mitgliedern und anderen externen Kooperationspartnern. Rege genutzt wird die „Parität-Cloud“ sowohl intern zum gemeinsamen Bearbeiten von Dokumenten, von der Personalabteilung und ihren Mandanten sowie auf Ebene der Facharbeitskreise zum Austausch von Protokollen und Dateien.

Auch auf Hardware- und Software-Ebene wurden einige gewichtige Veränderungen angestoßen: Ob Investitionen in eine Serverarchitektur, neue Anwendungen für Zeit-



↑ Die Parität-Cloud wird von Mitarbeitenden und Mitgliedern genutzt.

erfassung und Urlaubsplanung oder die Umstellung eines veralteten E-Mail-Programms auf Microsoft Outlook – frischer digitaler Wind durchweht zurzeit fast alle Bereiche im Paritätischen. Fortsetzung folgt...



↑ Das überarbeitete Logo wird auf die Fassade der Landesgeschäftsstelle gebracht.



↑ Bei Instagram erreicht man uns unter [instagram.com/paritaetbremen](https://www.instagram.com/paritaetbremen)

## Aus der Arbeit des Verbandsrats



↑ Der neue Verbandsrat ab November 2022: (v.l.): Danja Schönhöfer, Anas Nashef, Maren Maetze, Matthias Bonkowski, Svenja Böning, Jürgen Lehmann, Robert Bau, Felix Schauppner, Heidi Mergner, Moritz Muras, Hermann Schulte-Sasse (auf dem Bild fehlt Hellena Harttung)

### Zwölf Köpfe im Verbandsrat

Die Mitglieder des Paritätischen Bremen haben bei ihrer Versammlung am 16. November 2022 im Bürgerzentrum Neue Vahr einen neuen Verbandsrat gewählt. Gemäß der in 2021 beschlossenen Satzung besteht dieser nun aus zwölf Personen. Die Wahl erfolgte in einem digitalen Abstimmungsverfahren per Smartphone. Zur Wahl standen 16 Kandidierende. Dem aktuellen Verbandsrat gehören an: Robert Bau (Elbe-Weser Welten), Svenja Böning (Hoppenbank), Dr. Matthias Bonkowski (Sozialwerk der Freien Christengemeinde), Hellena

Harttung (Blaumeier), Jürgen Lehmann (ASB-Landesverband), Maren Maetze (EPSYMO), Heidi Mergner (Initiative zur sozialen Rehabilitation), Moritz Muras (Wohnungshilfe), Dr. Anas Nashef (Autismus Bremen / Bremerhaven), Felix Schauppner (Bremer Heimstiftung), Danja Schönhöfer (Refugio) und Dr. Hermann Schulte-Sasse. An der Verbandsratswahl nahmen 62 stimmberechtigte Organisationen teil.

### Klimaschutz – effizient und sozial ausgewogen!

Soziale Fragen haben zu lange keine wesentliche Rolle in den Klimaschutz-Debatten gespielt. Der Verbandsrat des Paritätischen Bremen erarbeitete daher unter Federführung des Vorsitzenden Hermann Schulte-Sasse ein Positionspapier, das im Januar 2023 unter dem Titel „Klimaschutz – effizient, gerecht

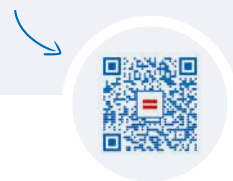
und sozial ausgewogen!“ veröffentlicht wurde. Darin fordert der Paritätische Bremen von der Politik, Klimaschutzmaßnahmen so auszugestalten, dass Haushalte sozial ausgewogen belastet werden, etwa durch eine höhere Besteuerung von Luxusgütern. Zudem wird das Modell einer Klimaprämie (auch genannt Klimageld) befürwortet.

Auch die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem BUND Bremen wurde fortgesetzt: In dem im Juni 2023 veröffentlichten Forderungspapier „Für ein gesundes Bremen“ formulierten der Paritätische Bremen und der BUND Bremen acht Aktionsfelder (Grünversorgung, Mobilität, Energie, Ernährung, Wohnungsbau, Klimaschutz, Ökosysteme und Quartiersentwicklung) und forderten den Senat auf, durch ressortübergreifendes Handeln ein „Gesundes Bremen“ in sozial-ökologischer Perspektive zu entwickeln.



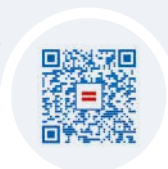
### POSITIONSPAPIERE

[www.paritaet-bremen.de/publikationen](http://www.paritaet-bremen.de/publikationen)



### MEHR ERFAHREN

[www.paritaet-bremen.de/verbandsrat](http://www.paritaet-bremen.de/verbandsrat)



## Sozialökologie in der Praxis

Die ökosoziale Frage war auch Gegenstand einer Paritätischen Veranstaltung im März 2023 in der Kulturaula des Ellener Hofs (Bremer Heimstiftung). Vertreterinnen des BUND Bremen und der Bremer Heimstiftung erläuterten anhand von praktischen Beispielen, wie eine Nähwerkstatt, Gemeinschaftsgärten, Tauschbörsen, Repair-Cafés oder die Umstellung des Menüplans in der Seniorenresidenz zugunsten vegetarischer Angebote das Klimabewusstsein schärfen und zugleich neue Begegnungen und Teilhabe ermöglichen.

Auch auf Bundesebene hat das Thema Sozialökologie weiter Fahrt aufgenommen: Am bundesweiten Paritätischen Projekt „Klimaschutz in der sozialen Arbeit“ nahmen 67 Paritätische Organisationen teil und setzten Klimaschutzmaßnahmen vor Ort um, darunter auch 5 Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Bremen. Das angestrebte Ziel wurde Hochrechnungen zufolge mit rund 14.600 Tonnen eingespartem CO<sub>2</sub> sogar übertroffen.

## Fachkräfte dringend gesucht!

Die jährliche Sommerklausur des Paritätischen Verbandsrats fand Mitte Juni 2023 im Diedrichshof in Worpswede statt. Schwerpunktthema war der Fachkräfte- bzw. Arbeitskräftemangel, der überregional und branchenübergreifend besonders soziale Berufe immer härter trifft. In einem anregenden Vortrag stellte die Wissenschaftlerin Lena Becker-Pülm vom „Institut Arbeit und Wissenschaft“ der Universität Bremen den Status Quo und die

Herausforderungen in ausgewählten Sozial- und Gesundheitsberufen im Land Bremen am Beispiel von Erzieher\*innen und Pflegefachkräften vor. Im Anschluss wurden einige Strategien und Empfehlungen zur Arbeitskräftesicherung angesprochen. Auf dieser Basis diskutierten die Mitglieder des Verbandsrats schließlich die vielschichtigen Teilbereiche des sehr breiten Themas. Allein die Vielfalt der Themen und Einflussfaktoren – zum Beispiel die Bedeutung der Zuwanderung, die Anerkennung von beruflichen Abschlüssen aus dem Ausland, die Übergänge Schule / Berufliche Ausbildung, der Generationenwechsel, die Rolle der Freiwilligendienste, die Attraktivität und das Image von sozialen Berufen, der Einsatz von Leiharbeit, die Rolle der Kinderbetreuung oder das Potenzial „stiller Reserven“ – veranschaulicht die Komplexität des Themas.

Für die Ausarbeitung eines Positionspapiers konnte die „AG Fachkräftemangel“ um Jürgen Lehmann, Robert Bau, Dr. Hermann Schultesasse und Birgitt Pfeiffer, die den Platz von Wolfgang Luz übernahm, schließlich Regine Geraedts, ehemaliges Verbandsratsmitglied, gewinnen. Sie hat die vielen Stränge verschriftlicht, Beispiele aus anderen Bundesländern gesucht und konkrete Forderungen formuliert. Der Entwurf wird (wurde) auf der Verbandsratsklausur im August 2024 noch einmal diskutiert (Anm. d. Red.: Zum Redaktionsschluss des Berichts lag das Forderungspapier noch nicht final vor, wird aber online unter [www.parityet-bremen.de/publikationen](http://www.parityet-bremen.de/publikationen) abrufbar sein).



↑ Support für die Europawahl-Kampagne am Verbandshaus

## Demokratie stärken!

Nachdem der Paritätische Bremen wie auch viele seiner Mitglieder Anfang Januar 2024 an der großen Demonstration „Laut gegen Rechts“ teilgenommen und Flagge gezeigt hatte, regte der Vorsitzende an, das Thema Demokratiestärkung angesichts der Europawahl im Juni 2024 noch breiter in die Mitgliedschaft zu tragen. So luden Hermann Schultesasse und Svenja Böning Anfang April zu einem Workshop mit dem Titel „Was tun gegen Rechtsextremismus und für Demokratie?“ ein, an dem sich mehrere Mitgliedsorganisationen beteiligten. Gemeinsam wurde beraten, wie Paritätische Einrichtungen sich nach außen und innen noch besser aufstellen können, um sich gegen rechtsextreme Äußerungen und Taten zu positionieren. Außerdem wurden Maßnahmen überlegt, um möglichst viele Menschen zur Beteiligung an der Europawahl zu motivieren. Der Paritätische Bremen beteiligte sich daraufhin an der lokalen Kampagne „Bremen wählt Demokratie“, unterstützte die bundesweite Kampagne „Rechtsextremismus stoppen“ und ist seit Mai 2024 Mitglied im Bündnis „Weltoffenes Bremen“.

## Wirtschaftliche Situation



Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Überschuss in Höhe von 161.427 Euro abgeschlossen, der geprüfte Jahresabschluss für 2023 steht aus (Zahlen in Kürze online). Den Sachanlagen inklusive der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 3.296.057 Euro stand 2023 ein Eigenkapital von 6.245.752 Euro gegenüber.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch lang- und mittelfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert. Der Landesverband finan-

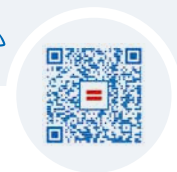
zierte sich im Jahr 2023 zu knapp 30 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen, 22 Prozent aus Dienstleistungen (z.B. Fortbildungen), 15 Prozent aus Lotteriemitteln, 14 Prozent aus Mieteinnahmen / Raumkostenerstattungen, 13 Prozent aus öffentlicher Förderung und 6 Prozent aus sonstigen Erträgen wie Zinsen und Beteiligungen (siehe Grafik). Insgesamt standen Mittel in Höhe von rund 1,98 Millionen Euro zur Verfügung. Der Anstieg an öffentlicher Förderung (+12 Prozent) ergibt sich aus der neuen Zuwendungsfinanzierung der Ombudsstelle (BeBeE), siehe S. 35.

Das Anlagevermögen des Landesverbands beträgt insgesamt 4,63 Millionen Euro. Darin enthalten sind vier Immobilien: das Verbandshaus „Außer der Schleifmühle“, das ehemalige Dienstleistungszentrum „Kirchhuchtinger Landstraße“, eine vermietete Wohnung in der gleichen

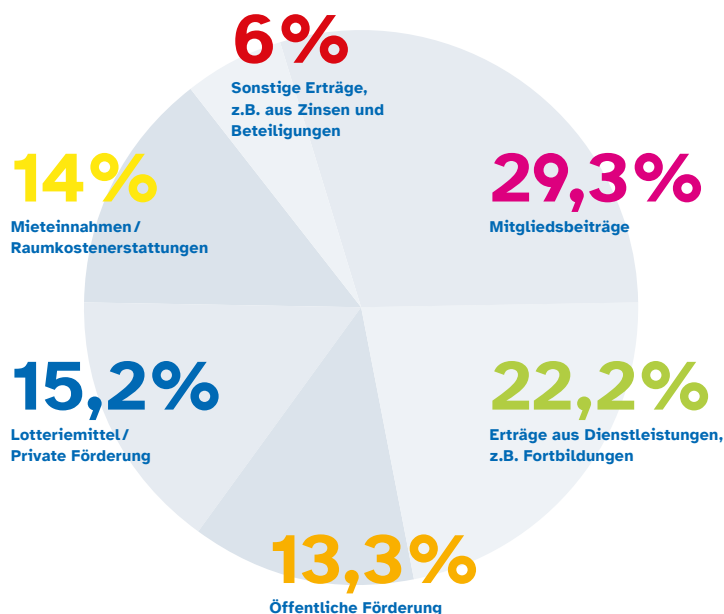
Straße sowie die Geschäftsstelle der Kreisgruppe Bremerhaven „An der Allee“ in Bremerhaven. Im Anlagevermögen des Landesverbands finden sich darüber hinaus acht Beteiligungen an gemeinnützigen und gewerblichen Gesellschaften. Die Eigenkapitalquote des Verbands beträgt 96,7 Prozent, die Anlagenquote ist auf 71,7 Prozent gesunken, vor allem bedingt durch die laufende Abschreibung des Verbandshauses. Der Verband verfügt über eine zufriedenstellende Liquidität und war zu jedem Zeitpunkt in der Lage, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

### MEHR INFOS

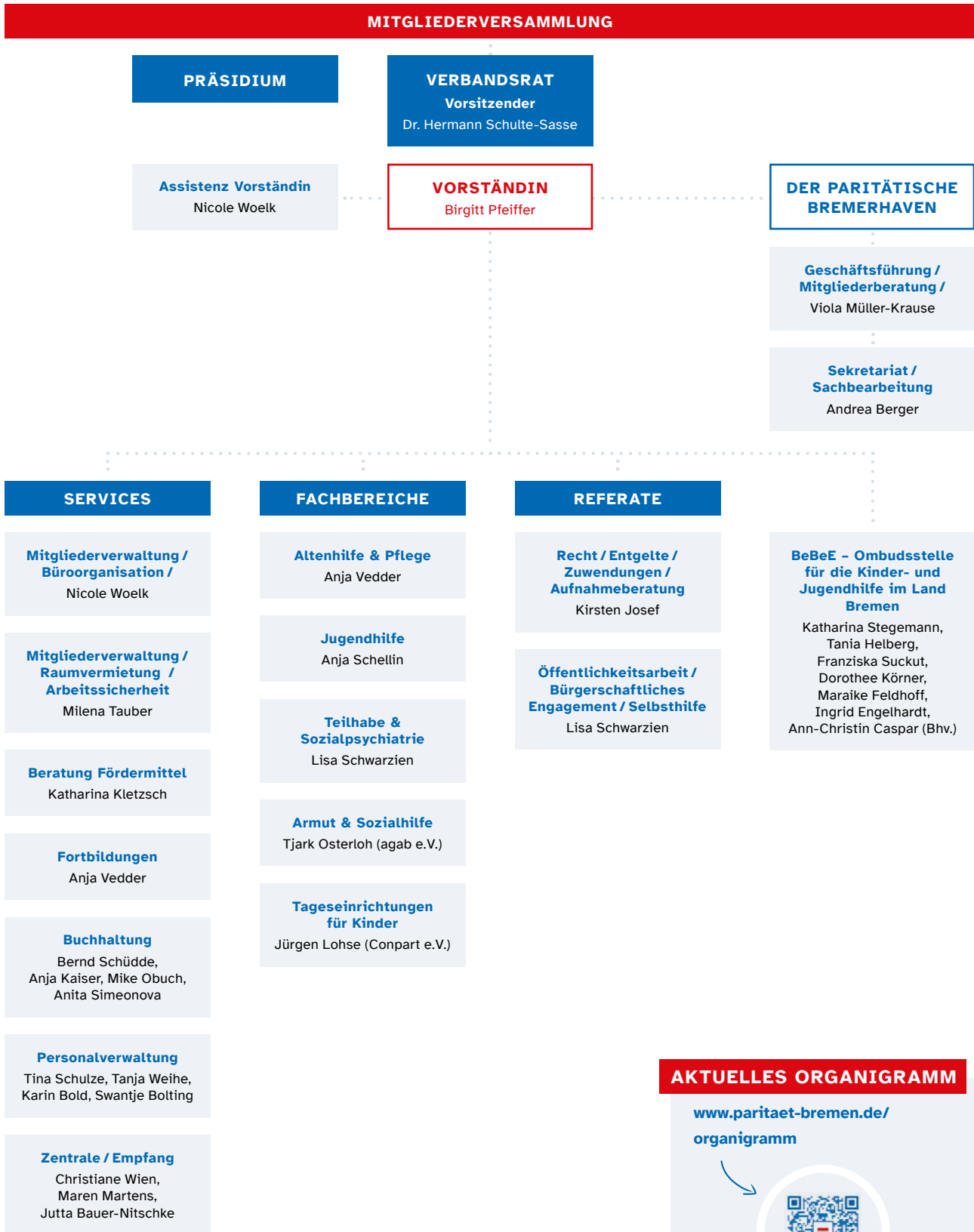
[www.paritaet-bremen.de/jahresabschluss](http://www.paritaet-bremen.de/jahresabschluss)



### MITTELHERKUNFT IM JAHR 2023



ORGANIGRAMM DES PARITÄTISCHEN BREMEN



STAND AUGUST 2024

**AKTUELLES ORGANIGRAMM**

[www.paritaet-bremen.de/organigramm](http://www.paritaet-bremen.de/organigramm)



## Der Paritätische Bremerhaven



↑ Die Kreisgruppenversammlung beim Förderwerk Bremerhaven mit Stadtrat Martin Günthner als Gast (3.v.l.)

Die Kreisgruppe Bremerhaven wird seit 2002 von Viola Müller-Krause als Kreisgruppengeschäftsführerin geleitet. Sie ist Ansprechpartnerin für die 25 Bremerhavener Mitgliedsorganisationen des Paritätischen und vertritt diese innerhalb des Wohlfahrtsverbandes, aber auch gegenüber der Bremerhavener Politik und Verwaltung. Sie vertritt den Paritätischen Bremerhaven in der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Bremerhaven und in der Bremerhavener Volkshilfe e.V.

Wichtigstes verbandsinternes Gremium ist die Kreisgruppenversammlung, die zweimal pro Jahr zusammenkommt und jeweils bei unterschiedlichen Mitgliedsorganisationen tagt. Seitens des Paritätischen Bremen nahm bis Juli 2023 Wolfgang Luz als Vorstand an den Sitzungen teil, seit August 2023 vertritt Birgitt Pfeiffer den Paritätischen Bremen. Im November 2022

wurde von der Kreisgruppenversammlung ein neuer Kreisgruppenbeirat gewählt. Diesem gehören nun folgende Vertreter\*innen an:

- Sven-Erik Berndt, Geschäftsführer Kindertreff Oase e.V.
- Heike Bremer, Geschäftsführerin Pädagogisches Zentrum e.V.
- Günther Kerchner, Vorstand Stiftung Inklusive Stadt
- Oliver Kasper, Verwaltungsleiter/Prokurist Elbe-Weser Welten gGmbH
- Dettel Schütte, 1. Vorsitzender Verein zur Förderung behinderter Kinder und Jugendlicher in Bremerhaven und Umgebung

### MITGLIEDER

[www.paritaet-bremerhaven.de/mitgliedsorganisationen.html](http://www.paritaet-bremerhaven.de/mitgliedsorganisationen.html)



↑ Im Dezember 2022 startete ein Transporter der Bremerhavener Volkshilfe mit Sachspenden für ukrainische Kinder; (L.) Oberbürgermeister Melf Grantz und Viola Müller-Krause.

### Klönschnack und Beratung im Seniorencafé

Der Paritätische Bremerhaven bietet in seinen Räumen seit vielen Jahren das Seniorencafé „Treffpunkt Parität“ an. Neben Austausch und Kontaktpflege für Seniorinnen und Senioren wird auch Beratung zu allen Fragen von Pflege und Versorgung im Alter angeboten. Regelmäßig finden Kaffeemittage mit Klönschnack im „Treffpunkt Parität“ statt. Das Seniorencafé wird gefördert durch einen Zuschuss des Sozialamtes des Magistrats der Stadt Bremerhaven.



↑ Klönschnack im „Treffpunkt Parität“





**FACHBEREICHE &  
FACHTHEMEN**

# Entgelte & Zuwendungen

## IM INTERVIEW MIT

**KIRSTEN JOSEF,**  
Referentin für Recht und  
Entgelte



Für die Einrichtungen und Träger, die in Bremen und Bremerhaven soziale Arbeit leisten, ergeben sich immer wieder Umsetzungsfragen zu den Regelungen der Sozialgesetzgebung. Juristin Kirsten Josef berät die Mitglieder des Paritätischen Bremen zur Auslegung und Anwendung der Sozialgesetzbücher und anderen rechtlichen Fragen. Zudem vertritt sie den Paritätischen in den Vertrags- und Empfehlungskommissionen – immer in Abstimmung mit den Mitgliedern. Nach Bedarf unterstützt sie auch in Einzelverhandlungen und berät darüber hinaus bei Fragen zu Förderung und Finanzierung.

### Was sind die häufigsten Fragen, mit denen sich Mitglieder an Sie wenden?

„Am häufigsten geht es um Satzungsfragen, also zum Beispiel um Vertretungsbefugnisse innerhalb der Organisation oder auch die Rechtssicherheit von Online-Mitgliederversammlungen. Ein Dauerbrenner ist auch das Zuwendungsrecht sowie Fragen zum Besserstellungsverbot. Durch gesetzliche Änderungen kommen auch Fragen aus dem Bereich Arbeitsrecht – etwa zu Datenschutz, Arbeitszeiterfassung, Kündigungsrecht. Allgemein lässt sich sagen: Nahezu alle Mitglieder nutzen unser

Angebot der rechtlichen Beratung. Da sich kleine Vereine oft kein juristisches Fachpersonal leisten können, berate ich auch bei Fragen zu Mietrecht, Vereinsrecht, Sozialrecht und auch mal zu strafrechtlichen Fragen.“

### Der Paritätische hat viele Mitglieder mit ehrenamtlichen Vorständen. Was sind hier die Themen?

„Auch hier berate ich viel zum Thema Satzung: Wer hat welche Befugnisse? Wofür haftet ein Vorstand? Wie muss die Satzung angepasst werden, wenn es strukturelle Veränderungen gibt, zum Beispiel wenn ehrenamtliche Vorstände ausscheiden und durch hauptamtliche ersetzt werden müssen? Gemeinnützigen Vereinen fällt es zunehmend schwerer, eine Nachfolge für die ehrenamtliche Vorstandsarbeit zu finden. Daher stellen sich immer mehr Vereine die Frage, ob eine Änderung der Rechtsform vom e.V. zur gemeinnützigen GmbH sinnvoll ist. Doch hier muss man sich dann auch die Fragen der Refinanzierung stellen. Zu diesem Thema haben wir daher im Frühjahr eine Veranstaltung angeboten.“

### Wie unterstützen Sie im Bereich Entgelte und Rahmenbedingungen?

„Ich sitze für den Paritätischen in diversen Vertrags- und Empfehlungskommissionen. Dort werden auf Landesebene zwischen Behörde, Kranken- und Pflegekassen und den Trägern, also den Organisationen, die Rahmenbedingungen für Leistungen und Entgelte ausgehandelt. In den Verhandlungen geht es beispielsweise um Personalschlüssel, Eingruppierung von Fachkräften, Ausfallzeiten, Finanzierung von Ausbildungskosten, Tarifsteigerungen



↑ Juristin Kirsten Josef berät Mitglieder in fast allen rechtlichen Fragen.

oder die Bemessung von Sachmitteln. Einzelverhandlungen bereite ich gemeinsam mit dem Mitglied vor, prüfe die Eckdaten und die Kalkulationsblätter auf Plausibilität, damit wir zu einem guten Ergebnis kommen. Und wenn's mal hakt und die Leistungserbringer mit der Behörde keine Einigkeit über die Refinanzierung der Leistung erzielen können, versuche ich zu vermitteln und bringe beide Seiten im wahren Sinne an einen Tisch.“

## MEHR INFOS

[www.paritaet-bremen.de/  
rechtsberatung](http://www.paritaet-bremen.de/rechtsberatung)



In Osterholz haben Azubis der Bremer Heimstiftung ein Brettspiel gebaut.

## Altenhilfe & Pflege



“Alle Kostensteigerungen in der Pflege gehen einseitig zu Lasten der Pflegebedürftigen und deren Familien. Höchste Zeit, dass eine grundsätzliche Reform der Pflegeversicherung dieses Missverhältnis korrigiert.

ANJA VEDDER



Die „Zentrale für private Fürsorge“ (Mitglied seit 1925) heißt nun „Bremer Hände“.

### IM INTERVIEW MIT

**ANJA VEDDER,**  
Koordinatorin des Fachbereiches  
Altenhilfe & Pflege und  
Referentin Fortbildungen und  
Grundsatzreferat



#### Was bewegte die stationären Pflegeeinrichtungen in den letzten zwei Jahren?

„Vieles könnte hier genannt werden. Aber ein großes Thema sind sicherlich die zum 1. Juli 2023 in Kraft getretenen Regelungen zur Mehrpersonalisierung in der stationären Pflege nach §113c SGB XI. Sie mussten und müssen weiterhin auf verschiedenen Ebenen klein gearbeitet werden. Das betrifft nicht

nur die Entgeltverhandlungen, sondern auch die Einrichtungspraxis: Wie viel geeignetes zusätzliches Personal – insbesondere ausgebildete Pflegehelfer\*innen – können wir finden oder weiterqualifizieren? Welche Qualifizierungsmöglichkeiten sind passend? Aber vor allem: Wie müssen Aufgaben neu verteilt und Abläufe umgestaltet werden? Viele Einrichtungen bleiben im ersten Umsetzungsjahr daher noch unterhalb der Möglichkeiten des §113c.“

#### Die Mehrpersonalisierung ist am Ende auch eine Kostenfrage, oder?

„So ist es. Problematisch sind die teils immensen Kostensteigerungen für Pflegekund\*innen bei voller Umsetzung der Mehrpersonalisierung bis hin zur Verdoppelung des Eigenanteils nach voller Umsetzung. Der Paritätische Wohlfahrtsverband fordert eine Reform der sozialen Pflegeversicherung und setzt sich für eine solidarische Pflegevollversicherung ein, die alle Kosten der

Pflege übernimmt. Denn um die soziale Pflegeversicherung langfristig auf eine tragfähige Basis zu stellen, ist eine ernsthafte Debatte über die zukünftige Finanzierung der Pflegeversicherung notwendig. Es bleibt abzuwarten, ob die aktuelle Bundesregierung sich hier auf einen gemeinsamen Weg verständigen kann, der die Pflegebedürftigen entlastet. Unser Landesverband hat sich an der bundesweiten Kampagne für eine solidarische Pflegevollversicherung beteiligt. Unter anderem konnten Betroffene und Angehörige per Postkarte bei Gesundheitsminister Lauterbach eine ‚solidarische Pflegevollversicherung‘ einfordern.“

#### Welches Thema bewegte die ambulante Pflege?

„In den ambulanten Diensten sorgten vor allem die neuen Qualifikationsanforderungen für Betreuungskräfte in den letzten zwei Jahren für viel Verunsicherung. Zwar war bereits 2021 der gesetzliche Auftrag

im SGB XI formuliert worden, ambulant eingesetzte Betreuungskräfte analog zu den Vorgaben für Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen zu schulen. Allerdings erfolgte die genaue Ausgestaltung erst mit einer untergesetzlichen Neuregelung im Februar 2024. Viele Details konnten zwischenzeitlich geklärt werden. Der Hauptkritikpunkt an der Regelung bleibt jedoch bestehen: Eine auf stationäre Pflege inhaltlich ausgerichtete Qualifizierung vermittelt nicht die Inhalte, die ambulant eingesetzte Betreuungskräfte wirklich benötigen, um einen pflegebedürftigen Menschen in der häuslichen Umgebung alleinverantwortlich betreuen und in Notfallsituationen reagieren zu können.“

**Welche weiteren Themen werfen bereits ihre Schatten voraus?**

„Mit dem Pflegekompetenzgesetz sollen Pflegekräfte mit zusätzlichen Kompetenzen ausgestattet werden. Wie die Neuregelungen konkret aussehen werden und wie sie sich dann auf die Praxis auswirken, wird Thema im Fachbereich sein. Zur angekündigten Regelung einer bundeseinheitlichen Pflegeassistentenausbildung wurde der Gesetzgebungsprozess nun initiiert. Es bleibt abzuwarten, ob es mit der neuen Helfer-Ausbildung gelingen wird, mehr Menschen für das Berufsfeld zu begeistern. Der 1. Juli 2025 ist Stichtag für die Anbindung der Pflegeeinrichtungen an die Telematikinfrastruktur. Bislang sind die Voraussetzungen dafür sowohl aus technisch-organisatorischer als auch aus finanzieller Sicht für die Pflegeeinrichtungen unbefriedigend.“

**Weitere Themen im Fachbereich:**

- Generalistische Pflegeausbildung
- Entwicklung gemeinsamer Forderungen zur Bürgerschaftswahl 2023
- Gesetz zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege (Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz – PUEG)
- E-Rezept
- Krisenkonzepte in der ambulanten Pflege

**ARBEITSKREIS-INFOS**

- 32 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen offene Altenhilfe, ambulante Pflege, stationäre und teilstationäre Pflege
- Themen: Gesetzesänderungen im Bereich SGB XI/SGB V und entsprechende Umsetzungsfragen
- Koordination: Anja Vedder
- Der Arbeitskreis Altenhilfe & Pflege tagt regulär viermal jährlich, zusätzlich gibt es nach Bedarf themenbezogene ad-hoc-Austauschrunden.



→ Auch der Paritätische Bremen unterstützt die Kampagne zur Pflegevollversicherung.



↑ Klimaschutz ist ein großes Thema im Ellener Hof der Bremer Heimstiftung.

## Kinder- & Jugendhilfe

### IM INTERVIEW MIT

**ANJA SCHELLIN,**  
Koordinatorin des Fachbereiches  
Jugendhilfe und des Paritätischen  
Erziehungshilfenetzwerkes



←  
Fachtag des Kinder-  
schutzbund Bremen  
im September 2022

### Was bewegte die Träger in den vergangenen zwei Jahren?

„Im Fokus stand die Wahl zur Bremischen Bürgerschaft im Mai 2023. Mit viel Engagement der Mitglieder wurden inhaltsstarke Themenpapiere zur fachpolitischen Beratung von Kinder- und Jugendhilfeanliegen für die neue Legislatur entwickelt. Erfolgreichen Einsatz fanden diese als Grundlage für zahlreiche Gespräche mit ‚alten‘ wie ‚neuen‘ jugendhilfepolitischen Sprecher\*innen. So konnten zum Beispiel Themen wie die Finanzierung der offenen Kinder-

und Jugendarbeit (OKJA), eine qualifizierte Ganztagsschulgestaltung oder die Entwicklung eines Bremer Fachkonzeptes inklusives SGB VIII ins Gespräch gebracht und mit angestoßen werden. Der Jugendhilfeausschuss hat beispielsweise die Beratung zur Weiterentwicklung des Finanzierungssystems in OKJA aufgenommen, und ein aktueller politischer Antrag der Regierungsparteien formuliert als Zielsetzung die gute Verzahnung der Ganztagsangebote mit außerschulischen Partnern wie Trägern der Kinder- und

Jugendhilfe. Die Qualitätsentwicklungsberichte der Erziehungshilfen sollen sich ab 2025 mit ‚Inklusivem Arbeiten‘ befassen, ein wichtiger Grundstein für einen gemeinsamen Diskurs von freier und öffentlicher Jugendhilfe zur Umsetzung des geplanten inklusiven SGB VIII. Viele Wahlthemen sind im gemeinsamen Einsatz Paritätischer Mitglieder damit gut auf den Weg gebracht.“

### Was hat die Jugendhilfe noch bewegt?

„Auf den gewaltsamen Tod eines siebenjährigen Jungen im Bremer Stadtgebiet Mitte September 2023 muss in einer Rückschau ohne Frage ebenfalls der Blick gerichtet werden. Rüttelten die Ereignisse rund um das erschütternde Geschehen doch gerade in der Bremer Jugendhilfelandchaft Erinnerungen an den Fall Kevin von 2006 wach, wenngleich sich die Sachlagen unterscheiden. Der gewaltsame Tod eines Kindes hat, gerade vor dem Hintergrund der Historie in Bremen, zum einen starke Betroffenheit, zum anderen einen großen Bedarf an fachpolitischem Austausch ausgelöst. Das Thema



←  
Die Tanz-AG des Quartiersbildungszentrums Blockdiek der Hans-Wendt-Stiftung



↑ Große Ehre für das Präventionsprojekt „FUGE“ des AfJ e.V.: Dr. Britta Grote vom AfJ (2.v.l.) mit DAK-Vorstand Andreas Storm (l.), Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Elke Büdenbender beim Bürgerfest in Berlin.

← Sommerfest des SOS-Kinderdorf Bremen zum 25-jährigen Bestehen

Kommunikation und Zusammenarbeit freier und öffentlicher Träger wurde in diesem Kontext erneut sensibilisiert und an verschiedenen Stellen konstruktiv aufgegriffen.“

### Was gibt es aus der Arbeit des Erziehungshilfenetzes zu berichten?

„Unter dem Motto ‚Im Dialog bleiben‘ hat das Paritätische Erziehungshilfenetz verschiedene Gäste zum gemeinsamen Fachaustausch begrüßt. Mit Vertreter\*innen der Fachabteilung ‚Junge Menschen und Familie‘ des Sozialressorts wurden unterschiedliche Themenfelder gemeinsam erörtert, wie etwa Fragen des Fachkräftebedarfs oder des inklusiven Arbeitens. Im gemeinsamen Austausch mit der Leitung der Schulabteilung (Senatorin für Kinder und Bildung) und weiteren Vertreter\*innen des Bildungsressorts wurden Schnittstellenfragen der Erziehungshilfen und Schule in den Blick genommen. Die bestehenden Herausforderungen im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe bewältigen wir im Sinne des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes

(KJSG) nur partnerschaftlich, also im gelingenden Dialog zwischen freier und öffentlicher Trägerschaft.“

### Was wird uns in der Kinder- und Jugendhilfe künftig beschäftigen?

„Eine zentrale Aufgabe besteht in der Klärung der zahlreichen Umsetzungsfragen im Rahmen der erwarteten inklusiven Gesamtzuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe. Die Neustrukturierung der Finanzierungsstruktur in OKJA, die Anpassung des Inobhutnahmesystems an die Bedarfe, die Ausgestaltung einer guten Kooperation von Kinder-/Jugendhilfe und Schule im qualifizierten Ganztage oder die gelingende Teilhabe geflüchteter Kinder und Jugendlicher an einem gesellschaftlichen Leben sind nur einige Themen im Kanon weiterer Anforderungen. Ein gewinnbringender Baustein für lösungsorientiertes Arbeiten ist dabei die Vielfalt unserer Mitgliedsorganisationen. Im gemeinsamen Paritätischen Austausch untereinander entstehen immer wieder weiterführende Ideen und Ansätze. Das macht Lust auf's Anpacken.“

## ARBEITSKREIS-INFOS

- Rund 50 Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Hilfen zur Erziehung, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Beratungsstellen
- Themen: Weiterentwicklung Inklusive Kinder- und Jugendhilfe, Finanzierungsstruktur Offene Kinder- und Jugendarbeit, Kinderschutz und Inobhutnahmesystem, Fachkräftebedarf, Entwicklung qualifizierter Ganztage
- Koordination: Anja Schellin
- Das Paritätische Erziehungshilfenetz (19 Mitgliedsorganisationen) trifft sich monatlich, der Paritätische Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe trifft sich drei- bis viermal im Jahr.



# Tageseinrichtungen für Kinder

## IM INTERVIEW MIT

**JÜRGEN LOHSE,**  
Fachbereichssprecher und  
Geschäftsführung Conpart e.V.



**BIRGITT PFEIFFER,**  
Vorständin Paritätischer Bremen



### Herr Lohse, das Thema Finanzierung ist bei Kitas ein Dauerbrenner, oder?

Jürgen Lohse: „In der Tat. In Bremen haben Kindertagesstätten und Elternvereine verschiedene Finanzierungsgrundlagen: Referenzwertfinanzierung und Richtlinienfinanzierung. Beide Arten beruhen auf Zuwendungen. Und das ist der eigentliche Skandal, denn Zuwendungen sind haushaltsrechtlich freiwillige Leistungen. Kita-Plätze aber sind gesetzlich normiert, es gibt einen Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz, und zwar ab dem Alter von

einem Jahr. Die Rahmenbedingungen von Zuwendungen, Antragstellung und Verwendungsnachweisführung sind mehr als kompliziert und bürokratisch – gerade im normalen Alltag, insbesondere aber, wenn Sie Plätze ausbauen möchten. Darunter leiden alle Kitas und Elternvereine. Daher sind wir seit Jahren um zweierlei bemüht: erstens nutzen wir unseren Arbeitskreis zum Austausch über Details und Fallstricke in der Zuwendungsfinanzierung, zum anderen machen wir uns für eine Umstellung auf eine Entgeltfinanzierung stark.“

### Frau Pfeiffer, wie darf man sich das konkret vorstellen?

Birgitt Pfeiffer: „Der Arbeitskreis hatte vor einiger Zeit eine AG gebildet, in der sich die Träger transparent und vertrauensvoll gegenseitig Einblick in ihre Zuwendungsbescheide gewährten. Ziel war es, einen Überblick über die Bewilligungspraxis der Behörde zu gewinnen und somit die Verhandlungsposition gegenüber der Behörde zu verbessern. Seither tauschen wir uns im Arbeitskreis ganz konkret aus – etwa über eine im Jahr 2023 völlig veränderte Antragstellung. Dazu hatten wir auch Mitarbeitende aus dem Haushaltsreferat der

Behörde eingeladen. Eine wichtige Gelegenheit, um auf Schwachstellen in den Formularen hinzuweisen und die Behörde für unsere Sichtweise zu sensibilisieren. Zum anderen haben wir uns intensiv mit dem Hamburger Modell beschäftigt, das Kitas über Entgelte finanziert. Ein solches Entgeltmodell wäre auch in Bremen eine Lösung für ein schlanke, unbürokratische Finanzierung von Kitas und Elternvereinen und es würde den Kita-Ausbau deutlich befördern.“

### Welche Themen beschäftigen die Einrichtungen und Träger noch?

Jürgen Lohse: „Ganz wichtig ist für alle der Austausch über Alltägliches, zum Beispiel über den Einsatz von Zeitarbeitskräften oder Kindertagespflegepersonen, die persönliche Assistenz von Kindern mit Förderbedarfen, den Umgang mit Fachkräften, über die verschiedenen Zweige von Aus- und Weiterbildungen oder Quereinstiegen in den Kitas und Elternvereinen und die Implikationen, die das für Kitas und Elternvereine hat. Eine große Rolle spielt auch die Vor- und Nachbereitung verschiedener Gremien rund um die Kindertagesbetreuung, die Begleitung der Themen der Deputation für Kinder und Bildung oder des Jugendhilfeausschusses. Ein Mitglied unseres Arbeitskreises, Frau Köberlein von Quirl e.V., vertritt uns zudem im Paritätischen Gesamtverband und ermöglicht uns so Einblicke auf die Bundesebene, etwa in das Gute-Kita-Gesetz.“

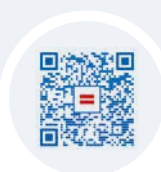
### Wird die Arbeit der Kitas aus Ihrer Sicht ernst genug genommen?

Birgitt Pfeiffer: „Der Kita-Ausbau beschäftigt uns alle ja schon lange, und klar ist, jedes Kind sollte einen Krippen- bzw. Kitaplatz bekommen.



## KITA-BERICHT 2024

[www.paritaet-bremen.de/  
kitabericht24](http://www.paritaet-bremen.de/kitabericht24)



Eine andere Debatte ist die über Kitas als Orte frühkindlicher Bildung und Entwicklung – besonders für Bremen, denn viele Kinder wachsen hier in Bildungsarmut auf. Die Pandemie hat den Fokus etwas verschoben und die Betreuungsidee von Kitas in den Vordergrund gerückt. Damit ist die Notwendigkeit von frühkindlicher Bildung, Erziehung und Förderung in den Hintergrund geraten. Öffentlich und auch in der Politik wird vor allem darum gerungen, wie man mehr Kinder betreuen kann und wie das angesichts des Fachkräftemangels auch mit geringer qualifiziertem Personal gelingen kann. Gleichzeitig zeigen uns Studien, dass Benachteiligungen von Kindern mit der bisherigen Ausstattung im Kita-System nicht kompensiert werden können. Wir werden uns weiter dafür stark machen, dass auch wieder mehr über Kitas als wesentliche Orte frühkindlicher Bildung gesprochen wird.“



← Unter der Moderation von Katrin Bartsch diskutierten am 13. Juni 2024 Kita-Leitungen die Frage: „Wie lässt sich der Bildungsauftrag in Kitas kindgerecht umsetzen?“

**ARBEITSKREIS-INFO**

- 43 Elternvereine und Kitas mit rund 5.000 Plätzen, davon 30 Elternvereine
- Themen: Rechtliche Unterstützung und Beratung in Finanzierungsfragen
- Koordination: seit Oktober 2023 Jürgen Lohse (Conpart e.V.) und Birgitt Pfeiffer
- Der Arbeitskreis tagt einmal im Monat.



Bundesweite Umfrage in Kitas:  
**Fachkräftemangel mit Folgen**

**Jede fünfte Kita**  
 kann wegen des Fachkräftemangels nicht alle Plätze belegen.  
 Durchschnittlich fehlen in diesen Kitas 14 Plätze.

**DER PARITÄTISCHE**  
 Gesamtverband

← Viele Kindertageseinrichtungen in Bremen sind auch vom Fachkräftemangel betroffen.

## Teilhabe & Sozialpsychiatrie



↑ Der Künstler Oliver Flügge im Blaumeier-Atelier. Rechts: Das Förderwerk Bremerhaven ist ein inklusives Beschäftigungsprojekt, das sich an Langzeitarbeitslose, Menschen mit gesundheitlichen Handicaps und Geflüchtete richtet. Hier eine Beschäftigte in der Mosaik-Werkstatt.

### IM INTERVIEW MIT

**LISA SCHWARZIEN,**  
Kordinatorin des Fachbereichs  
Teilhabe & Sozialpsychiatrie



#### Was hat die Träger und Organisationen in den letzten zwei Jahren bewegt?

„2022 und Anfang 2023 waren durchaus noch durch die Covid19-Pandemie geprägt. Für die Träger gab es ja lange noch viele Auflagen, etwa zur Maskenpflicht, zu Hygienebeauftragten, die einrichtungsbezogene Impfpflicht oder die Testpflicht der Beschäftigten. Vieles davon passte irgendwann weder zu den vorherrschenden Virusvarianten noch zu den sinkenden Fallzahlen in

den Einrichtungen. Nach der Pandemie waren dann noch viele Fragen zur Refinanzierung offen. Aber das zentrale Thema ist nach wie vor das Bundesteilhabegesetz und seine Ausgestaltung im Land Bremen. In einigen Bereichen, etwa für die Assistenz im Krankenhaus oder für die Beförderung anspruchsberechtigter Personen aus Tagesförderstätten, Fördergruppen und Werkstätten sind inzwischen Rahmenleistungsbeschreibungen definiert worden. Die Finanzierung von Gewaltschutzkonzepten und Frauenbeauftragten steht kurz vor der Verabschiedung, der Schwerpunkt Budget für Arbeit ist noch in Bearbeitung. Was die Träger der Eingliederungshilfe zudem stark beschäftigt, sind die hohen Ausfallzeiten der Beschäftigten. Denn auch nach der Pandemie ist der Krankenstand in der Pflege und Eingliederungshilfe höher als bisher angenommen, sodass die zugrunde gelegten Ausfalltage die Realität nicht mehr abbilden. Hier muss dringend nachgebessert werden,

damit die Träger nicht auf den Kosten sitzen bleiben.“

#### Mit welchen Themen hat sich der Paritätische bei der Bürgerschaftswahl 2023 eingebracht?

„Im Vorfeld der Wahl hatten wir mit den Mitgliedern des Arbeitskreises erörtert, welche Themen sich eignen, um politischen Einfluss zu nehmen. Hier kristallisierten sich drei große Themen heraus: Als großes Problem wurden (und werden) die steigenden Kosten und Bedingungen für Bauvorhaben gesehen. Die von der Behörde anerkannten Preise für Investitionskosten sowie angenommene Mietpreise stehen in keinem Verhältnis mehr zu den stark gestiegenen und aktuell realen Marktpreisen und können über die Entgeltfinanzierung nicht mehr abgedeckt werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist der eklatante Fachkräftemangel und die nicht immer konkurrenzfähige Situation der Aus- und Weiterbildung, zum Beispiel im Vergleich zum benach-

barten Niedersachsen. Außerdem waren sich fast alle Träger einig darüber, dass die Bürokratie und der Verwaltungsaufwand die Träger der Eingliederungshilfe an ihrer eigentlichen Arbeit, nämlich der am Menschen, hindere und die Anforderungen an Dokumentations- und Nachweispflichten unbedingt verschlankt werden müssen.“

**Stichwort Fachkräftemangel: Was sind hier die speziellen Herausforderungen im Teilhabe-Bereich?**

„Auch wenn der Fachkräftemangel alle Bereiche der sozialen Arbeit betrifft, befürchten vor allem die Träger der Eingliederungshilfe ins Hintertreffen zu geraten. Denn im Fokus der Öffentlichkeit stehen meist die klassischen Pflege- und Erziehungsberufe, wenn es um die Verbesserung bei Qualifizierung und Quereinstiegen geht. Bei der Ausbildung der Heilerziehungspfleger\*innen gibt es noch viel Luft nach oben, um den Beruf attraktiver zu machen und mehr Menschen den Einstieg zu ermöglichen. Zusatzausbildungen, wie

etwa in der Sozialpsychiatrie, sollten auch berufsbegleitend erworben werden können. Hier sind wir als Paritätischer gefragt, diese Probleme weiterhin auf die Agenda zu setzen und die guten Ideen und Impulse aus der Mitgliedschaft hör- und sichtbar zu machen. Darum hat zum Beispiel unser Verbandsrat das Thema Eingliederungshilfe im aktuellen Fachkräftepapier (Anm. d. Red.: Das Positionspapier wurde erst nach Redaktionsschluss veröffentlicht) gesondert aufgegriffen.“

**Weitere Themen auf Landes- und Bundesebene:**

- Bremisches Wohn- und Betreuungsgesetz
- Reform der Werkstattentgelte
- Reform des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes
- Inklusives SGB VIII und Schaffung eines inklusiven Berufsbildungssystems
- Digitale Barrierefreiheit und digitale Teilhabe
- Barrierefreiheit in Arztpraxen, Auswirkungen des E-Rezepts

- Inklusives Gesundheitswesen
- Ambulante Zwangsmaßnahmen
- Ableistische Thesen der AfD
- Partizipation in Einrichtungen und in den Landesverbänden

**ARBEITSKREIS-INFOS**

- **50 Organisationen mit vielfältigen Einrichtungen aus den Bereichen Behindertenhilfe, Inklusion und soziale Psychiatrie sowie Beschäftigungsträger und Werkstätten**
- **Themen: Umsetzung BTHG, Entgeltverhandlungen der VK, Probleme und Herausforderungen aus der Praxis**
- **Koordination: Lisa Schwarzien und Kirsten Josef**
- **Der Arbeitskreis Teilhabe & Sozialpsychiatrie tagt zusammen mit dem Arbeitskreis Entgelte & Pflegesätze viermal im Jahr.**



*Die Personenzentrierung ist ausdrückliches Ziel des Bundesteilhabegesetzes. Damit wir uns unmittelbar um die Bedarfe der Menschen kümmern können, müssen Verwaltungsprozesse dringend verschlankt werden.*

FORDERUNG DES ARBEITSKREISES ZUR BÜRGERSCHAFTSWAHL 2023



↑ „Stille Stunde“ in Bremerhaven: Im April 2024 konnten Menschen, die unter Reizüberflutung leiden, zu bestimmten Uhrzeiten ungestört einkaufen. V.l.: Günther Kerchner (Stiftung Inklusive Stadt), Christopher Cord (Edeka), Anas Nashef (ATZ Bremerhaven, Autismus Bremen)

# Armut & Sozialhilfe

## IM INTERVIEW MIT

**TJARK OSTERLOH,**  
Arbeitsgemeinschaft arbeits-  
loser Bürgerinnen und Bürger  
(agab e.V.), Leiter des Fach-  
bereiches Armut & Sozialhilfe



**Herr Osterloh, Sie haben den Arbeitskreis vor gut einem Jahr übernommen. Wo sind Sie sonst tätig?**

„Bereits während meines Studiums habe ich bei der agab in Walle als Sozialberater gearbeitet. Nach meinem Abschluss habe ich dort die Nachfolge von Thomas Beninde angetreten. Und da sich die agab

beim Paritätischen traditionsgemäß immer stark im Bereich Armut engagiert hat, habe ich nun auch diese Aufgabe von Thomas geerbt.“

### Welche Themen bewegten die Mitglieder aus dem Arbeitskreis?

„Die zweite Jahreshälfte 2022 war vor allem von den vereinfachten Zugängen zur Grundsicherung und der aufkommenden Diskussion ums Bürgergeld geprägt. Wir haben die glückliche Situation beobachtet, dass viele der verbesserten gesetzlichen Regelungen für Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung das ganze Jahr galten, wobei gleichzeitig fast alle Corona-Regeln aufgelöst wurden. Die Menschen konnten während des letzten Corona-Jahres beim Jobcenter und dem Amt für Soziale Dienste mit teilweise einfacheren Anträgen und gelockerten Prüfungen bei Vermögen und Unterkunftskosten rechnen. Dies war gut und richtig.“

### Wie beurteilt der Arbeitskreis den Wechsel von Hartz IV zum Bürgergeld?

„Zunächst hatte die Politik den Plan, die guten Erfahrungen aus den Corona-Sozialschutzmaßnahmen in einer Reform der Grundsicherung zu verstetigen. Als dann das neue Bürgergeld verabschiedet werden sollte, mussten wir aber leider mitansehen, wie viele der guten Reformideen noch vor Jahreswechsel wieder gestrichen wurden. So zum Beispiel – für neue Leistungsberechtigte – eine vormals geplante Vertrauenszeit, welche kurz vor der Abstimmung wieder kassiert wurde. Den Kürzungen ging eine schwer zu ertragene politische Diskussion voraus – maßgeblich befeuert durch eine Kampagne mit Vorurteilen und falschen Statements seitens einiger politischer Kräfte. Geblieben sind jedoch Verbesserungen bei Vermögensprüfungen und Mietkosten. Mit Einführung des Bürgergelds zu Beginn des Jahres 2023 gingen zudem erhöhte Regelleistungen einher. Vor allem das spürbare Plus bei den Auszahlungen der Regelleistungen half vielen Menschen unmittelbar, natürlich auch in Bremen. Außerdem konnten viele von besseren Unterstützungen bei Fort- und Weiterbildungen profitieren, Stichwort hier war die Abschaffung des Vermittlungsvorrangs, was vor allem den Bereich des Jobcenters betrifft.“

## VERMÖGENSUNGLEICHHEIT IN DEUTSCHLAND 2023

**36,5%**  
des deutschen Gesamtvermögens besitzt die Mitte

**2,3%**  
des deutschen Gesamtvermögens besitzen die unteren 50% der Deutschen, was einem Netto-Vermögen von 0,4 Bio. Euro entspricht.

**61,2%**  
des Gesamtvermögens besitzen die Reichsten 10% der Deutschen. Dies entspricht über 10,5 Bio. Euro, Tendenz steigend.

←  
Die Daten stammen von der EZB und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aus dem Jahr 2023.

„Anstatt auf Kosten der Ärmsten zu sparen und Geringverdienende zusätzlich zu belasten, sollten endlich Menschen mit großem Vermögen entsprechend ihrer ungleich größeren Ausstattung mit Kapital stärker zur Finanzierung des Gemeinwesens beitragen.“

BIRGITT PFEIFFER

### Zur Bürgerschaftswahl forderte der Paritätische unter anderem mehr bezahlbaren Wohnraum. Sehen Sie hier Ansätze in der Realität?

„Für Menschen, die in Bremen auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen sind und angesichts gestiegener Preise über die Runden kommen müssen, bestehen noch immer große Schwierigkeiten. Wir haben

so wenig Sozialwohnungen wie noch nie. Die Regelleistungen sind zwei Jahre in Folge merklich gestiegen, doch haben aktuelle Berechnungen gezeigt, dass damit gerade einmal die Stagnationen aus den Vorjahren aufgeholt wurden. Es bleibt auch 2024 dabei, dass die aktuellen Leistungen der Existenzsicherung nicht armutsfest sind und deshalb Menschen nicht gleichberechtigt an unserer Gesellschaft teilhaben können. Was bei den Diskussionen um die Höhe der Leistungen oft untergeht: Die Verwirklichung der sozialen Rechtsansprüche scheitert oft an den Zugängen und der Erreichbarkeit der Behörden. Das sehen wir tagtäglich bei unseren Kund\*innen. Wenn Fragen oder Anforderungen im Antragsverfahren nicht geklärt werden können, laufen Menschen Gefahr, aus dem Hilfesystem ausgeschlossen zu werden. Das darf ein Sozialstaat nicht zulassen!“

### Wie blicken Sie in die Zukunft?

„Zuletzt beobachten wir wieder schärfere Diskussionen um die Gerechtigkeit der sozialen Sicherung, jedoch unter den falschen Vorzeichen. Die Politik scheint die Finan-



↑ Sabine Janik und Thomas Beninde vom Verein agab

zierbarkeit des Sozialstaats stärker infrage zu stellen und Stimmen werden lauter, das Hilfesystem teilweise wieder zurückzubauen. Doch auch die letzten zwei Jahre haben gezeigt: Es kann keine stabile Gesellschaft ohne starken Sozialstaat geben und es darf keine Diskussion um den Sozialstaat ohne Diskussion um Verteilung von Einkommen und Vermögen geben!“

### ARBEITSKREIS-INFOS

- Rund 15 Mitgliedsorganisationen und Beratungsstellen, die Menschen mit Anspruch auf Bürgergeld, Grundsicherung und Sozialhilfe betreuen und beraten
- Koordination: bis April 2023 Thomas Beninde, seit Mai 2023 Tjark Osterloh (agab e.V.)
- Der Arbeitskreis trifft sich monatlich.



↑ Wein statt Weinen: Abschied von Thomas Beninde (l.), der den Arbeitskreis Armut & Sozialhilfe in Bremen seit 1997 geleitet hatte.

## Ehrenamtliches Engagement & Selbsthilfe

Der Paritätische Bremen wendet sich mit vielen Angeboten an ehrenamtlich Engagierte, hauptamtliche Freiwilligenkoordinator\*innen sowie Selbsthilfe-Gruppen. So tauschen wir uns mit den anderen Wohlfahrtsverbänden, der Freiwilligen-Agentur Bremen, dem Netzwerk Selbsthilfe und dem Referat Bürgerengagement des Sozialressorts regelmäßig beim „Runden Tisch Ehrenamt“ aus. Beim Treffen im November 2023 stellten zwei Mitgliedsorganisationen – LieLa e.V. und die Junge Tafel Bremen – ihre Arbeit vor.



↑ Ehrenamtliche der Jungen Tafel Bremen

Gemeinsam mit der Freiwilligen-Agentur Bremen und der Diakonie veranstaltet der Paritätische einmal im Jahr einen Fachtag für Freiwilligenkoordinator\*innen. Mehr als 50 haupt- und ehrenamtliche Koordinator\*innen aus der Freiwilligenarbeit tauschen sich über die Praxis und aktuelle Herausforderungen bei Gewinnung und Stärkung ehrenamtlich Engagierter aus. Jährlich steht ein anderer Schwerpunkt im Fokus. 2024: Demokratie und Engagement, 2023: Neue Wege in der Freiwilligenarbeit, 2022: Diversität und Ehrenamt.



↑ Bremer Fachtag für Freiwilligenkoordinator\*innen 2022

### Kürzt uns nicht weg!

Zuletzt hatten Freiwilligendienste und Vereine, die Menschen im FSJ oder BFD beschäftigen, mit allerlei Herausforderungen zu kämpfen. Für den Bundeshaushalt 2024 waren Kürzungen der Freiwilligendienstförderung um ein Viertel geplant. Damit wären wichtige Hilfen in Kitas, Schulen und Pflege einfach weggefallen. Die Streichungen hätten den Fachkräftemangel zusätzlich verschärft, da Freiwilligendienste vielerorts eine berufliche Orientierung für Erziehung und Pflege darstellen. Durch Gespräche auf Bundes- und Landesebene, persönliche Telefonate mit Bremer Bundestagsabgeordneten sowie durch Kampagnen wie „Kürzt uns nicht weg“ konnten die Kürzungen vorübergehend abgewendet werden. Der Paritätische Bremen setzt sich weiter dafür ein, dass die für das Land Bremen ent-

wickelten Forderungen aus der Engagement-Strategie im Senat auch finanziell abgebildet werden und bürgerschaftliches Engagement gefördert wird.

Zudem informiert der Landesverband seine Mitglieder über Fördermöglichkeiten, Preise und Ehrungen, über Vergünstigungen wie etwa die Ehrenamtcard, Workshops, Veranstaltungen und Fortbildungen. Bei Aktionstagen wie dem „Tag der Selbsthilfe“, der „Aktionswoche Alkohol“ oder der „Aktionswoche Sucht“ unterstützt der Paritätische durch Material des Gesamtverbands und Online-Angebote zum Vernetzen und Präsentieren.

# BeBeE – Ombudsstelle für die Kinder- und Jugendhilfe im Land Bremen

Das Bremer Beratungsbüro für Erziehungshilfen (kurz: BeBeE) ist seit 2014 eine wichtige Anlaufstelle für Jugendliche und deren Familien, wenn es um unabhängige Unterstützung und Beratung in der Jugendhilfe geht. Das können Probleme mit dem Jugendamt, mit einer stationären Jugendhilfe-Einrichtung („Heim“) oder Konflikte in Pflegefamilien sein. Träger ist der Paritätische Bremen. Die Beratung durch das BeBeE ist kostenfrei, freiwillig, vertraulich und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen. Mehr als 1.440 Anliegen hat das Beraterinnen-Team des BeBeE in den vergangenen zehn Jahren beraten und begleitet, darunter Fragen wie: Müssen Jugendliche, die in einer Einrichtung oder bei Pflegeeltern leben, Geld abgeben, das sie durch ein Freiwilliges Soziales Jahr erhalten? Oder: Haben Jugendliche, die in einer Wohngruppe leben, auch weiter Anspruch auf Jugendhilfe, wenn sie volljährig sind?

Seit April 2023 ist das BeBeE offizielle Ombudsstelle für die Kinder- und Jugendhilfe im Land Bremen. Damit einhergehend standen viele Veränderungen ins Haus, wie der



↑ Zum Einjährigen besuchte Stadtrat Martin Günthner das Bremerhavener Büro. Hier mit Ann-Christin Caspar (l.) und Birgitt Pfeiffer (r.).

Umzug des Büros in die Remberti-straße 32. Zudem wurde das Angebot räumlich auf Bremerhaven sowie fachlich auf Beratungen im Bereich der Kindertagesbetreuung ausgeweitet. Auch personell gab es einige Veränderungen: Das Team ist auf insgesamt sieben Mitarbeiterinnen gewachsen. Nach zehn Jahren hat Christine Krohne den Paritätischen verlassen, die Leitung des BeBeE haben Katharina Stegemann und Tania Helberg übernommen.

## „Als Akteur in der Jugendhilfe etabliert“

Im März 2024 feierte das BeBeE sein zehntes Jubiläum, u. a. mit Sozialsenatorin Dr. Claudia Schilling, die in ihrem Grußwort die Bedeutung des Beratungsbüros hervorhob: „Sie sind seit zehn Jahren als Anwältinnen und Anwälte für Jugendliche im Land Bremen unterwegs und als wichtiger Akteur in der Jugendhilfe etabliert“, so die Senatorin.

Im Zeitraum Juli 2022 bis Juni 2024 haben die Mitarbeiterinnen der Ombudsstelle in 438 neuen Anfragen beraten. Es zeigt sich seitdem eine konstant steigende Nachfrage nach ombudschaftlicher Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe. Eine Statistik erscheint jährlich in einem Jahresbericht. Seit 2023 ist das BeBeE auf Instagram vertreten und informiert dort regelmäßig über aktuelle Themen und Veranstaltungen, außerdem kann man sich per Chat auf der Website Rat holen. Um die Hürden für einen ersten Kontakt so niedrig wie möglich zu halten, ist seit 2024 auch eine Kontaktaufnahme über WhatsApp möglich.

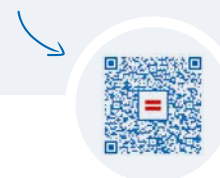


↑ Feiern 10 Jahre BeBeE: das BeBeE-Team (oben) sowie Sozialsenatorin Dr. Claudia Schilling (unten, r.).



**JAHRESBERICHT 2023**

[www.beb-ee-bremen.de/blog](http://www.beb-ee-bremen.de/blog)





DER PARITÄTSGEMEINSCHAFT

BREMEN

**SERVICES  
FÜR MITGLIEDS-  
ORGANISATIONEN**

# Beratung & Angebote für Mitglieder

Der Landesverband bietet allen Mitgliedsorganisationen vielfältige Beratungsleistungen in verschiedenen Bereichen an: Recht, Finanzierung, Buchhaltung, Organisation, Versicherung, Fördermittel, Antragswesen. Die Mitglieder nutzten im Berichtszeitraum wieder intensiv das Fachwissen des Landesverbands, das persönlich und digital vermittelt wurde: durch persönliche und telefonische Beratung, in Info-Veranstaltungen, durch Fachinfos per E-Mail, auf der Website, im Newsletter oder in Broschüren.



← Die Angebote für die Paritätischen Mitgliedsorganisationen sind auch in einer Broschüre zusammengefasst.

## Rechtsberatung

Die Rechtsberatung wird auf diversen Rechtsgebieten nachgefragt. Unsere Referentin und Juristin Kirsten Josef (siehe Interview S.23) berät Mitgliedsorganisationen aus Bremen und Bremerhaven kostenfrei bei diversen Fragestellungen: Arbeitsrecht, Zuwendungsrecht, Tarifrecht, Vereinsrecht, Sozialrecht, Zivilrecht, Verwaltungsrecht, Strafrecht, Steuerrecht, Erbrecht etc. Auch Datenschutz und Arbeitsschutz blieben im Berichtszeitraum wichtige Themen und werden daher immer wieder in für Paritätische Mitgliedsorganisationen kostenfreien Online-Workshops oder -Veranstaltungen aufgegriffen (siehe S.41).

## Finanzbuchhaltung

Seit 2013 bietet der Paritätische Landesverband seinen Mitgliedern kostenpflichtige Unterstützung in der Buchhaltung an. Aktuell werden vom Buchhaltungsteam unter der Leitung von Bernd Schüdde zehn Mitgliedsorganisationen, zumeist Elternvereine, abgerechnet.

## Personalsachbearbeitung

Von der Personalabteilung des Landesverbands werden derzeit 26 Mandanten abgerechnet (Stand: Juni 2024), dies umfasst rund 903 Abrechnungsfälle pro Monat. Beim Landesverband werden 39 Köpfe (Voll-, Teilzeit und Minijobber) abgerechnet. Da die Anforderungen an die lohnbuchhalterischen Bearbeitungen gestiegen sind und Abläufe an neue Gesetzesvorgaben angepasst werden müssen, wurde das Team um eine Mitarbeiterin (Teilzeit) erweitert: Seit März 2024 verstärkt Swantje Bolting das Team von Tina Schulze, Tanja Weihe und Karin Bold.

## Vergünstigungen

Mitgliedsorganisationen des Paritätischen profitieren von zahlreichen Kooperationen und Vergünstigungen. Mit Firmen in und um Bremen hat der Landesverband Rahmenverträge abgeschlossen, zudem bietet PariServe sozialen Einrichtun-

gen viele Verwaltungs-Dienstleistungen sowie Sonderkonditionen für Produkte an. Umfangreich ist auch das Angebot des Gesamtverbands: Hier bestehen Rahmenverträge mit Firmen aus ganz Deutschland, die Mitgliedern spezielle Rabatte gewähren, z.B. für Firmenfitness, Versicherungen, Stromversorgung, Arbeitsschutz, EDV, Büromöbel u.v.m.

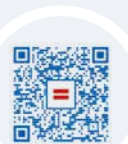
## Raumvermietung

Mitglieder und Externe können die Konferenzräume im Haus des Paritätischen mieten. Alle Räume sind barrierefrei zugänglich und verfügen über moderne Tagungstechnik und Klimaanlage.

← Info-Veranstaltungen und Fortbildungen gehören zum Angebot für die Mitgliedsorganisationen.

## ALLE SERVICES FÜR MITGLIEDER

[www.paritaet-bremen.de/mitgliederservice](http://www.paritaet-bremen.de/mitgliederservice)



## Fördermittel & Antragsberatung

### BERATUNG

**KATHARINA KLETZSCH**  
berät Mitglieder bei der Antragstellung



Die Antragsberatung für die Vermittlung von Drittmitteln ist ein weiterer Schwerpunkt des Verbandes. Katharina Kletzsch berät und unterstützt Mitgliedsorganisationen bei Förderanträgen für Aktion Mensch e.V. und managt beim Paritätischen die Ausschreibungen und die Bearbeitung der Mitgliederanträge für Spendenaktionen der Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe.

### Aktion Mensch

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 121 Anträge über den Paritätischen Landesverband bei der Aktion Mensch mit einer Gesamtantragssumme von 6.979.147,63 Euro gestellt. Die Aktion Mensch hat in diesem Zeitraum eine Fördersumme von 5.423.664,15 Euro bewilligt. Gefördert wurden zum Beispiel Integrationsunternehmen und inklusive Beschäftigungsprojekte, inklusive Kunst- und Medienprojekte, barrierefreie Baumaßnahmen und inklusives Wohnen, Angebote für geflüchtete und obdachlose Menschen oder Beratung für Unternehmen, die psychisch kranke Menschen beschäftigen. Über die bewilligten Anträge hinaus hat der Landesverband für weitere zwölf Vorhaben Antragsberatungen durchgeführt, ohne dass ein Antrag im genannten Zeitraum gestellt wurde.



↑ Das SOS-Kinderdorf entwickelte Projekte für ukrainische Kinder.

- Beantragte Zuschüsse in 2022 (Juli bis Dezember):  
913.294,32 Euro (11 Anträge)  
Davon bewilligte Zuschüsse:  
1.043.471,62 Euro (17 Anträge)
- Beantragte Zuschüsse in 2023:  
3.693.772,84 Euro (65 Anträge)  
Davon bewilligte Zuschüsse:  
2.482.865,85 Euro (57 Anträge)
- Beantragte Zuschüsse in 2024 (Januar bis Juni):  
2.372.080,47 Euro (45 Anträge)  
Davon bewilligte Zuschüsse:  
1.897.326,68 Euro (40 Anträge)



← Die Jugendherbergen Leer (Foto) und Oldenburg bieten als Inklusionsbetriebe Spezialfahrräder mit E-Antrieb für schwerbehinderte Gäste sowie Mitarbeitende an, ermöglicht durch das Projekt „Mobil mit Rad“ der Aktion Mensch.

### Aktion Deutschland Hilft

Über die Stiftung „Aktion Deutschland Hilft“ standen dem Paritätischen Bremen Gelder für die Hilfe ukrainischer Geflüchteter zur Verfügung. Unsere Mitgliedsorganisationen konnten sich mit ihren Freizeit- und Bewegungsangeboten für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine bewerben. Im Berichtszeitraum wurden sechs Anträge mit einer Fördersumme von insgesamt 55.173 Euro (31.766 Euro in 2022 und 23.407 Euro in 2023) bewilligt. Zwei Anträge konnten bis Ende 2024 verlängert werden.

**114**

Bewilligte Anträge

**135**

Beratungen

**5,4 Mio.**

Euro Fördergelder

## Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe

Der Paritätische Bremen vergibt jährlich Spenden der Wilhelm Kaisen **Bürgerhilfe**. Unterstützt werden pro Jahr rund zehn Projekte mit Summen bis 2.500 Euro.

Im November 2023 fand auch wieder das traditionelle Wilhelm Kaisen **Bürgermahl** statt, zu dem als Ehrengast Ulla Schmidt eingeladen war. Bei der Tischsammlung kamen 23.845 Euro zusammen, die sich unser Mitglied LieLa e.V. mit der AWO und dem DRK teilte. LieLa nutzte die Spendensumme zur Unterstützung wohnungs- und obdachloser Frauen und arbeitet auf die Schaffung eines festen Schutzraums mit Abendstundentreff für Frauen in der Bremer Innenstadt hin.

Der Paritätische Bremen profitierte nach sechs Jahren im Mai 2024 auch wieder von den Spendensammlungen aus dem **„Bremer Loch“**. Die Rekordsumme von über 25.000 Euro wurde nach dem Motto „Diversität und Vielfalt“ auf fünf Paritätische Mitgliederprojekte aufgeteilt: „Fahrradfahren möglich machen“ (Mütterzentrum Huchting), „Genderaffirmative Hilfsmittelkiste“ (Trans\* Recht e.V.), „Theaterstück zum Umgang mit Suchtbelastungen“ (Wilde Bühne Bremen), „Lindy Hop für Jugendliche“ (Verein ambulanter Erziehungshilfen) und „Eisstockschießen für Menschen mit Beeinträchtigung“ (Lebenshilfe Bremen).



↑  
Clara Schröder und Charlotte Schmitz von LieLa e.V. (Mitte) mit Antje Grotheer, Bürgerchaftspräsidentin und WKB-Vorsitzende (l.) und Birgitt Pfeiffer (r.)

←  
Wilde Bühne Bremen mit ihrem Theaterstück „Blau“

→  
Auch die Raumwerkerei Bremerhaven freut sich über die Fördermittel der Aktion Mensch.



### MEHR INFOS

[www.paritaet-bremen.de/wkb](http://www.paritaet-bremen.de/wkb)



## Fortbildungen & Veranstaltungen



↑ „Erste Hilfe im Betrieb“ für Mitarbeitende und Mitglieder

← Viel Engagement aus der Mitgliedschaft beim Brainstorming zum Jubiläumsjahr im Januar 2024

Digitale Veranstaltungs- und Austauschformate für und mit unseren Mitgliedsorganisationen gehören beim Paritätischen Bremen spätestens seit 2020 zur Routine. Doch so sehr wir alle die Vorteile von digitalen Konferenztools wie Zoom, MS Teams oder Big Blue Button schätzen und beherrschen gelernt haben, so sehr fehlten in den vergangenen Jahren die Zwischentöne und Begegnungen der Präsenztreffen. Gerade bei Fachveranstaltungen sind es der persönliche Austausch, die Gespräche zwischen Tür und Angel und – aufgrund der generationenbedingten Personalwechsel – auch das persönliche Kennenlernen, die den Erfolg einer Veranstaltung ausmachen. Als Landesverband haben wir seit 2022 daher auf einen guten Mix aus Veranstaltungsformaten in Präsenz und im digitalen Raum gesetzt. Daneben verweisen wir regelmäßig auf digitale Veranstaltungsangebote des Paritätischen Gesamtverbands, die für unsere Mitglieder häufig kostenfrei sind.

### Neue Kooperation mit der Paritätischen Akademie Nord

Seit Januar 2024 präsentiert sich das Paritätische Fortbildungsprogramm in neuem Look. Hintergrund ist die neue Kooperation des Paritätischen Bremen mit der Paritätischen Akademie Nord in Hamburg. Damit hat der Landesverband sein Angebotsspektrum enorm erweitert und ermöglicht seinen Mitgliedern die Teilnahme an über 100 Fortbildungen im Jahr. Viele Veranstaltungen fanden und finden wie gewohnt im Verbandshaus des Paritätischen in Bremen statt, zusätzlich besteht die Möglichkeit, Fortbildungen oder Zertifikatskurse in Hamburg zu besuchen. Ausgewählte Angebote werden als Online-Veranstaltung angeboten. Neben unseren bewährten Angeboten für Leitungs- und Führungskräfte haben wir nun auch Kurse für Fachkräfte im Programm, z.B. zu Pädagogik und Jugendarbeit, Kita-Themen, zu Fördermittelakquise oder Social Media.



↑ Das Fortbildungsprogramm 2024 in neuem Look

Die Anmeldung und Buchung erfolgen direkt über die Akademie Nord, aber selbstverständlich stehen wir in Bremen bei Fragen und Anregungen zur Verfügung.

## Weiterhin auch kostenfreie Angebote

Neben den kostenpflichtigen Seminaren und Kursen hat der Paritätische Bremen wie gewohnt auch exklusive Info-Veranstaltungen kostenfrei für Mitgliedsorganisationen angeboten und wird dies auch weiter tun. Hierzu zählten rechtliche Veranstaltungen, aber auch eine Ersthelfer-Schulung für haupt- und ehrenamtlich Beschäftigte aus der Mitgliedschaft. Das Jubiläumsjahr 2024 gab Anlass für weitere kostenfreie Veranstaltungen (siehe S. 04/05). Darüber hinaus hat unser Wohlfahrtsverband in Bremen auch an zahlreichen externen Fachveranstaltungen, der Bremer Armutskonferenz sowie an Demonstrationen und Kampagnen zur Förderung der Demokratie mitgewirkt und war auf der Praxismesse der Hochschule Bremen im Dezember 2023 vertreten.

Neu seit 2024 ist die Möglichkeit für Mitgliedsorganisationen, ihre Veranstaltungen auf unserer Website zu veröffentlichen. Alle kommenden Termine für Veranstaltungen, Fortbildungen und Mitglieder-Events finden Sie online.

## VERANSTALTUNGEN & FORTBILDUNGEN 2022-2024

### Kostenpflichtige Fortbildungen

- „Rhetorik – Positiv und überzeugend“
- Zertifikatskurs „Management in sozialen Einrichtungen“
- „Souverän Entscheidungen treffen“
- Zertifikatskurs „Führungskraft als Coach“
- „Social-Media-Strategie für gemeinnützige Einrichtungen“ (online)
- „Erfolgreiche Fördermittelakquise“ Impuls-Vortrag (online)
- „Was ist Wirkung? Eine Einführung in die Wirkungsorientierung“ (online)
- „Grundlagen der ICF – Aufbau, Struktur und Fallbeispiele“ (online)
- „Gestaltung von Stellenanzeigen und Nutzung digitaler Stellenbörsen“ (online)
- „Personalnotstand in der Sozialwirtschaft“ (online)
- „Die Anwendung des TV-L und TVöD im Arbeitsverhältnis“ (online)
- „Gemeinnützigkeitsrecht aktuell“ (online)
- „Als Führungskraft die Eigenverantwortlichkeit im Team stärken“
- „Selbst- und Zeitmanagement“
- „Konfliktmanagement“
- „Arbeitsrecht für Arbeitgeber“ (online)
- „Rechte und Pflichten des GmbH-Geschäftsführers“ (online)
- „Lohnpfändung Grundlagen“ (online)
- „Neu als Führungskraft“ (wiederholend)
- „Betriebsverfassungsrecht praxisnah vermittelt“ (online)
- „Perfekt organisiert im Büro – Effiziente Büroorganisation für Fach- und Führungskräfte“

### Kostenfreie Angebote für Mitglieder

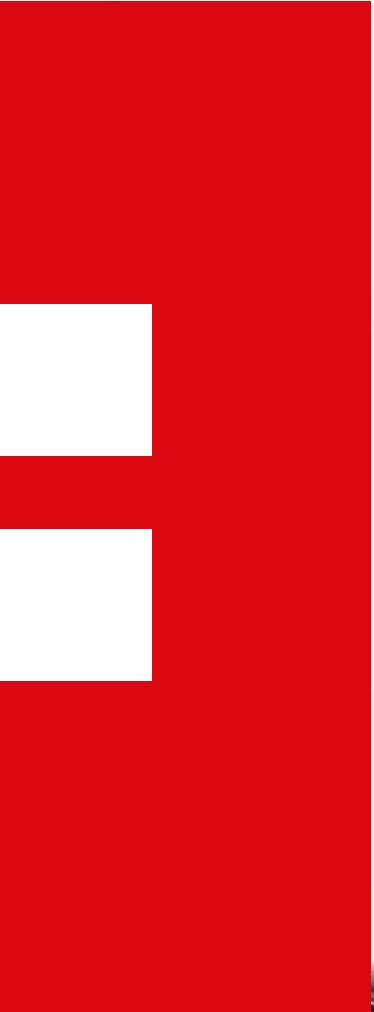
- „Nachweispflichten für Arbeitgeber:innen – ein arbeitsrechtlicher Überblick“
- „Erste Hilfe im Betrieb“
- „Klimaschutz und soziale Arbeit – Wie geht das?“
- „Was tun gegen Rechtsextremismus und für Demokratie?“
- „Vom Verein zur gemeinnützigen GmbH“

## ALLE TERMINE

[www.paritaet-bremen.de/  
kalender](http://www.paritaet-bremen.de/kalender)



↑ Fortbildung „Konfliktmanagement“  
im September 2022



**PARITÄTISCHE  
GESELLSCHAFTEN**

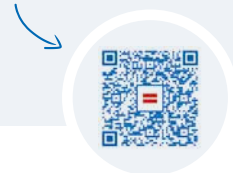
# Tochtergesellschaften & Beteiligungen

Der Landesverband Bremen war neben seiner Aufgabe als Dachverband immer auch direkt in der sozialen Arbeit tätig. 1994 hat der Landesverband seine unmittelbaren sozialen Angebote ausgegründet, weitere Gesellschaften kamen hinzu

bzw. trennte sich der Verband auch wieder von Beteiligungen. Aktuell ist der Paritätische Bremen mit unterschiedlichen Anteilen zwischen ca. 20 und 100 Prozent an sechs gemeinnützigen und zwei gewerblichen Gesellschaften beteiligt.

## MEHR INFOS

[www.paritaet-bremen.de/  
paritaetische-gesellschaften](http://www.paritaet-bremen.de/paritaetische-gesellschaften)



## BETEILIGUNGEN DES PARITÄTISCHEN BREMEN AN SELBSTÄNDIGEN GESELLSCHAFTEN

### MEHRHEITS-BETEILIGUNGEN

#### PARITÄTISCHE DIENSTE BREMEN gGMBH

**Beteiligung 100 %**  
**Geschäftsführung**  
 Tobias Fisahn  
**Vertreterin des Gesellschafters**  
 Birgitt Pfeiffer

#### PARITÄTISCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE DIENSTE BREMEN mbH

**Beteiligung 100 %**  
**Geschäftsführung**  
 Dr. Dettlef Luthe  
**Vertreter des Gesellschafters**  
 Dr. Hermann Schulte-Sasse

#### PARITÄTISCHE DIENSTE SEESTADT BREMERHAVEN gGmbH

**Beteiligung 80 %**  
**Geschäftsführung**  
 Viola Müller-Krause  
**Vertreterin des Gesellschafters**  
 Birgitt Pfeiffer  
**Weiterer Gesellschafter**  
 Paritätische Dienste Bremen gGmbH > 20 %

### MINDERHEITS-BETEILIGUNGEN

#### BREMER ESSEN AUF RÄDERN HANSE SERVICE gGmbH

**Beteiligung 25 %**  
**Geschäftsführung**  
 Martin Böckmann, Birgitt Pfeiffer  
**Vertreterin des Gesellschafters**  
 Birgitt Pfeiffer  
**Weitere Gesellschafter**  
 Caritasverband Bremen e.V., Deutsches Rotes Kreuz KV Bremen e.V., Johanniter Dienste Niedersachsen GmbH > je 25 %

#### PARITÄTISCHE PFLEGEDIENSTE BREMEN gGmbH

**Beteiligung 28,85 %**  
**Geschäftsführung**  
 Klaus-Peter Dreessen  
**Vertreterin des Gesellschafters**  
 Birgitt Pfeiffer  
**Weitere Gesellschafter**  
 Bremer Heimstiftung, Sozialwerk der Freien Christengemeinde e.V. > je 28,85 %; Paritätische Pflegedienste Bremen gGmbH > 13,45 %

#### PARITÄTISCHE SOZIALDIENSTE gGmbH / KIEL

**Beteiligung 19,6 %**  
**Geschäftsführung**  
 Meike Straub-Jensen  
**Vertreterin des Gesellschafters**  
 Birgitt Pfeiffer  
**Weitere Gesellschafter**  
 LV Hamburg e.V., LV Niedersachsen e.V., LV Schleswig-Holstein e.V., Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V. > je 19,6 %; LV Mecklenburg-Vorpommern e.V., LV Sachsen-Anhalt e.V. > je 1 %

### GEWERBLICHE BETEILIGUNGEN

#### PARIDATA GmbH

**Beteiligung 100 %**  
**Geschäftsführung**  
 Timo Twachmann, Birgitt Pfeiffer  
**Vertreter des Gesellschafters**  
 Moritz Muras

#### BREMER GESELLSCHAFT FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND REHABILITATION PARIVITAL mbH

**Beteiligung 50 %**  
**Geschäftsführung**  
 Klaus-Peter Dreessen  
**Vertreterin des Gesellschafters**  
 Birgitt Pfeiffer  
**Weiterer Gesellschafter**  
 Paritätische Pflegedienste Bremen gGmbH > 50 %

← Die Tochtergesellschaft Paritätische Dienste Bremen bietet u.a. AkzentWohnen an.

STAND JULI 2024

## Paritätische Dienste Bremen



←  
Anne Hötting (l.) sagte Ende März 2024 „Tschüß“, neu im Führungsteam ist Julia Schmidt.

### Mitarbeiterbefragung und neue Führungsspitze

Im Juni 2023 führte die PDB eine Befragung zur Zufriedenheit der Mitarbeiter\*innen durch. Das Gesamturteil: 91 Prozent gaben an, die PDB als Arbeitgeberin zu empfehlen. Erfreulich waren auch die der PDB zugeschriebenen Werte wie Augenhöhe, Wertschätzung, faires Miteinander, Menschlichkeit, Freiraum und Vertrauen.

Die Paritätische Dienste Bremen gGmbH (PDB) bietet ambulante Wohn-, Versorgungs- und Pflegeangebote für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen, um ihnen ein selbständiges Leben in ihren eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Die PDB beschäftigt ca. 350 Mitarbeiter\*innen sowie fünf Azubis, die rund 200 Klient\*innen in Bremen versorgen. Die PDB betreibt ak-

tuell drei AkzentWohnen-Standorte (Haus im Viertel, Haus Weidedamm/Findorff, Haus Obervieland), eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz (Viertel) sowie eine PflegeZentrale mit Hauskrankenpflege (Horn). Die PflegeZentrale hat 2022 trotz erschwerten Bedingungen durch die Corona-Auflagen erfolgreich ihre neuen Räumlichkeiten in der Anne-Conway-Straße bezogen.

Ende März 2024 schied Anne Hötting, die 25 Jahre in verschiedenen Positionen stets hoch engagiert für die PDB tätig war, auf eigenen Wunsch aus. Tobias Fisahn ist seither alleiniger Geschäftsführer. Seit Mitte April verstärkt Julia Schmidt das Leitungsteam als Pflegedienstleitung und stellvertretende Geschäftsführerin.

## Paritätische Pflegedienste Bremen

Die Paritätische Pflegedienste Bremen gGmbH (PPD) bieten seit 1994 älteren und kranken Menschen sowie deren Angehörigen in Bremen verschiedene Hilfen und Angebote aus dem Gesundheits- und Pflegebereich. Aktuell sind sie mit zehn Pflegediensten in Schwach-

hausen, Hemelingen, Osterholz, Pusdorf, Oslebshausen, Vegesack, Blumenthal, Lesum, Huchting und Horn-Lehe vertreten. Insgesamt 226 Mitarbeitende – davon 111 Pflegekräfte, 67 Alltagsassistenzen und 18 Azubis sowie Leitungs- und Verwaltungskräfte – betreuen und versorgen 1.055 Kund\*innen.

spätestens 2030 möchten die PPD komplett verstromt unterwegs sein. Aktuell sind 40 von 110 Dienstfahrzeugen E-Autos, daneben gibt es im PPD-Fuhrpark 28 E-Bikes. Seit 2023 kooperieren die PPD mit dem Ladesäulen-Anbieter „Eulektro“, sodass bereits an zwei Standorten Ladesäulen errichtet werden konnten. Bei Print-Materialien, Give-Aways und Team-Ausrüstung wird auf eine weitgehend faire und nahe Produktion geachtet. Zudem unterstützen die PPD mit dem Green Forest Fund seit 2023 „grünes Wachstum“ und lassen zum Beispiel für jedes Mitarbeiter\*in-Jubiläum (ab fünf Jahren) „Baby“-Bäume in Deutschland pflanzen.

### Klimafreundlicher Arbeitsalltag

Die Paritätischen Pflegedienste versuchen auf verschiedenen Wegen ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern: E-Mobilität nimmt auch in der ambulanten Pflege Fahrt auf,



↑ Hier zapft der Chef noch selbst: PPD-Geschäftsführer Klaus-Peter Dreessen

## Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste Bremen

Seit 30 Jahren organisiert die Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste Bremen mbH (PGSD) Nachbarschaftshilfe und Alltagsassistenz. Die PGSD betreibt sieben der 17 Bremer Dienstleistungszentren (DLZ), die in den Stadtteilen dafür sorgen, dass Menschen möglichst lange zu Hause wohnen können. Neben der Beratung in den DLZ findet die Unterstützung durch ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer\*innen statt, die beim Putzen und Einkaufen helfen, beim Arzttermin begleiten oder einfach Gesellschaft leisten. Die Ehrenamtlichen werden von der PGSD vermittelt und erhalten eine Aufwandsentschädigung von 9,50 Euro pro Stunde.

Im Jahr 2023 hat die PGSD 2.658 Kund\*innen beraten und unterstützt, es wurden 1.878 Verträge zur Nachbarschaftshilfe und Alltagsassistenz abgeschlossen. Rund 1.200 Ehrenamtliche haben insgesamt etwa 160.000 Stunden und 1.100 Hausbesuche geleistet. Um dieses Engagement zu würdigen, aber vor allem, um mehr Menschen für die Nachbarschaftshilfe zu begeistern, haben die DLZ im Februar und März 2023 die Werbekampagne „Nachbarschaftshilfe ist mehr“ durchgeführt, die federführend vom PGSD-Leiter Dr. Detlef Luthé koordiniert wurde. Mithilfe großer Plakatlflächen in den Stadtteilen sowie mit Videos in Bussen und Bahnen



↑ Die Werbekampagne aus dem Jahr 2023: „Nachbarschaftshilfe ist mehr“

wurden potenzielle neue Ehrenamtliche angesprochen. Die DLZ werden von der Stadt Bremen über Zuwendungen finanziert.

## Beratungsstelle für Kitas der Elternvereine

Ebenfalls bei der PGSD angesiedelt ist die Kita-Beratungsstelle. Sie unterstützt als eine von zwei Beratungsstellen rund 120 Elternvereine im Bremer Stadtgebiet. Das dreiköpfige Team berät Vorstände, Leitungs- und Fachkräfte in allen pädagogischen, organisatorischen und fachlichen Belangen der Arbeit von Kindertageseinrichtungen. Nach der für alle herausfordernden Corona-

Pandemie lagen die fachlichen Schwerpunkte in den vergangenen zwei Jahren auf der Sprachförderung und -entwicklung, dem Kindeswohl sowie bei Themen wie Teamentwicklung / Stressbewältigung oder Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Die Begleitung der Elternvereine bei der Entwicklung von Kinderschutz-Konzepten ist ein weiterer Arbeitsschwerpunkt. Zahlreiche

Besuche und Beratungen vor Ort ergänzten die Arbeit des interdisziplinären Teams um Katrin Bartsch, Manuela Krämer und Petra Reichelt.

2023 stand neben der fachlichen Arbeit der Umzug in neue Räumlichkeiten im Vordergrund. Ihr 30-jähriges Bestehen feierte die Kita-Beratungsstelle im November 2023 in der Schwachhauser Heerstraße 3, zu dem auch Bildungssenatorin Sascha Karolin Aulepp mit einem Grußwort gratulierte. Im April 2024 verließ Katrin Bartsch nach vier Jahren die Beratungsstelle. Ihr folgte Uwe Wrede nach, der zuvor 24 Jahre beim Sozialen Friedensdienst tätig war. Er wird die von Katrin Bartsch begonnene Arbeit, die Belange der Elternvereine wieder verstärkt in den Fokus der Bildungspolitik zu bringen, aufnehmen und fortführen.



↑ Das Team mit Senatorin Sascha Karolin Aulepp (r.) vor den neuen Räumlichkeiten. Rechts: Uwe Wrede leitet die Beratungsstelle seit April 2024.

## Paritätische Dienste Seestadt Bremerhaven



←  
Mitarbeiter\*innen der PDSB vor der Geschäftsstelle  
Oben: Adventure Golf zum 20-jährigen Firmenjubiläum

Die Paritätische Dienste Seestadt Bremerhaven GmbH (PDSB) ist eine gemeinnützige Tochter des Paritätischen Landesverbands Bremen und der Paritätischen Dienste Bremen und versorgt seit 2004 alte und kranke Menschen sowie Menschen mit Behinderungen in deren

häuslicher Umgebung. Anfangs mit acht Mitarbeiter\*innen und 30 Klient\*innen gestartet, werden durch die PDSB mittlerweile rund 360 Klient\*innen in Bremerhaven versorgt. Die PDSB beschäftigt aktuell rund 60 Mitarbeiter\*innen. Zurzeit absolvieren vier Auszubildende ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft bei der PDSB, zwei von ihnen sollen 2024 übernommen werden.

Für sämtliche Pflegeleistungen der PDSB werden ausschließlich Pflegefachkräfte eingesetzt, die nach dem Tarifvertrag Pflege TV PflIB bezahlt werden. Außerdem bietet die PDSB eine ganze Reihe von Zusatzqualifikationen, z. B. für die Bereiche Qualitätsmanagement, Demenz, Hygieneberatung, Wundmanagement, Schmerzmanagement, Arbeitssicherheit und Medizinprodukte.

←  
Die PDSB bietet neben ambulanter Pflege auch Begleitung und Unterstützung im Haushalt an.

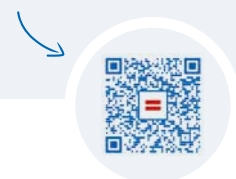
Als eigene Abteilung besteht der inzwischen deutlich gewachsene Hauswirtschaftsbereich. Ausgebildete Hauswirtschaftler\*innen und Haushaltshilfen kommen zum Beispiel in Betreuungsangeboten für Demenzerkrankte zum Einsatz.

Im April 2024 feierte die PDSB ihr 20-jähriges Bestehen, das als „Dankeschön“ für die Mitarbeiter\*innen mit einem gemeinsamen Betriebsausflug begangen wurde. Am Ufer des Spadener Sees und bei bestem Sonnenschein hatten alle eine Menge Spaß, sowohl beim Adventure Golf als auch beim gemeinsamen Barbecue.



### MEHR INFOS

<https://ambulante-pflege.paritaet-bremerhaven.de>



## IMPRESSUM



**Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Landesverband Bremen e.V.**

Außer der Schleifmühle 55 – 61, 28203 Bremen

Telefon: 0421|79199-0

Telefax: 0421|79199-99

E-Mail: [info@paritaet-bremen.de](mailto:info@paritaet-bremen.de)

Website: [www.paritaet-bremen.de](http://www.paritaet-bremen.de)

[instagram.com/paritaetbremen](https://www.instagram.com/paritaetbremen)

[facebook.com/paritaetbremen](https://www.facebook.com/paritaetbremen)

X: [twitter.com/paritaetbremen](https://twitter.com/paritaetbremen)

### **Verantwortlich für den Inhalt**

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bremen e.V.

### **Redaktionsschluss**

31.07.2024

### **Redaktion | Koordination**

Lisa Schwarzien

### **Gestaltung | Satz**

[mm] visuelle kommunikation, maïté müller

### **Druck**

Die Umweltdruckerei

Der Jahresbericht ist auf 100% Recycling-Papier gedruckt und wurde klimaneutral produziert.

### **Fotonachweise**

Titelfoto: Milena Tauber | S.02 unten links: Rainer Geue/Bremer Heimstiftung, unten rechts: funky-data/istock.com | S.06: Hans-Wendt-Stiftung | S.07 links: Michael Schnell/InGePP, rechts: LieLa | S.09 links: ASB Ambulante Pflege, rechts: Yekmal Bremen | S.11–13 Grafiken: Paritätischer Gesamtverband | S.14 unten: Kerstin Rolfes, privat, Nicole Kahrs | S.20 oben links: Förderwerk Bremerhaven/Raumwerkerei, oben rechts: Feuerwehr Bremerhaven | S.21 oben: Ralf Masorat/Netzwerk Inklusives Bremerhaven, Grafik: Leefje Roy | S.22: Rainer Geue/Bremer Heimstiftung | S.24: Bremer Hände | S.25: Bremer Heimstiftung | S.26 unten: Hans-Wendt-Stiftung | S.27 oben links: Bildplantage 13/SOS-Kinderdorf, rechts: Bundesregierung/Liesa Johannssen | S.28 oben rechts: Kerstin Rolfes | S.29 oben: Hans-Wendt-Stiftung | S.30 oben links: Jörg Landsberg/Blaumeier-Atelier, rechts: eventfive/Indra Zilm | S.31: Ralf Masorat/Netzwerk Inklusives Bremerhaven | S.33 oben: agab | S.34 links: Junge Tafel Bremen, rechts: Freiwilligen-Agentur Bremen | S.35 unten: BeBeE Bremerhaven, oben rechts: Jan Heyne | S.38 oben rechts: SOS-Kinderdorf, unten links: Thorsten Helmerichs/Deutsches Jugendherbergswerk | S.39 Mitte: Karsten Klarna, unten: Katja Thiele/Raumwerkerei Bremerhaven | S.40 unten: Paritätische Akademie Nord | S.42: funky-data/istock.com | S.44 oben: Paritätische Dienste Bremen, unten: Paritätische Pflegedienste Bremen | S.45 oben: vomhöresehen/Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste Bremen, unten rechts: Uwe Wrede | S.46 oben: Viola Müller-Krause/Paritätische Dienste Seestadt Bremerhaven | Alle anderen Fotos: Lisa Schwarzien/Paritätischer Bremen

# Das sagen unsere Mitglieder:

an einer bunten,  
**gleichberechtigten**  
Gesellschaft mitzuwirken.

Vielfalt in  
**Gemeinschaft**  
zu leben.

**gleich** mit allen  
**Menschen** dieser  
Erde zu sein.  
Ob jung, alt, farbig  
oder bunt.

„**Paritätisch** sein“  
heißt für uns...

gemeinsam für  
eine **inklusive**  
Gesellschaft  
einzustehen.

Empathie & Menschlichkeit  
nach dem Motto:  
**der Mensch zuerst!**

gemeinsam  
etwas zu  
**bewegen.**



Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Landesverband Bremen e.V.

Außer der Schleifmühle 55–61, 28203 Bremen  
Telefon: 0421|79199-0  
Telefax: 0421|79199-99  
E-Mail: [info@paritaet-bremen.de](mailto:info@paritaet-bremen.de)  
Website: [www.paritaet-bremen.de](http://www.paritaet-bremen.de)

[instagram.com/paritaetbremen](https://www.instagram.com/paritaetbremen)  
[facebook.com/paritaetbremen](https://www.facebook.com/paritaetbremen)  
[X: twitter.com/paritaetbremen](https://twitter.com/paritaetbremen)

**MEHR STIMMEN**

[www.paritaet-bremen.de/  
mitgliederstimmen](http://www.paritaet-bremen.de/mitgliederstimmen)

